



Jahrgang 37
Spielzeit 2021/2022
Ausgabe 11.2021

magazin

11

ALLE TICKETS INKL. HVV



Staatsoper Hamburg

Agrippina

von Georg Friedrich Händel

Kleiner Gutschein, großes Fest.

Die Geschenk-Abos für Theater, Konzerte,
Oper, Ballett und mehr.

- **Das Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper und 2 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 76,50 EURO.
- **Das freestyle-Weihnachts-Abo**
3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien
(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett
wird mit zwei Karten angerechnet).
Je Person kostet dieses Abonnement 79,00 EURO.
- **Das Theater-Weihnachts-Abo**
3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 73,00 EURO.
- **Das Große-Weihnachts-Abo**
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne
und 3 x Theater/Große Bühne.
Je Person kostet dieses Abonnement 128,00 EURO.
Je Person kostet dieses Abonnement 78,00 EURO.



Seht doch
»was Ihr
wollt«!

 **theatergemeinde**
hamburg

Ein Haus am Meer. Der Albtraum bengalischer Bauern.

Steigende Meeresspiegel versalzen
in Bangladesch die Böden. Landwirtschaft
wird nahezu unmöglich.

brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

So glückliche Gesichter beim Schluss- Applaus ...



... haben viele unter uns schon lange nicht mehr so intensiv wahrnehmen dürfen wie bei unserem letzten Konzert: Die „LGT Young Soloists“ waren von der TheaterGemeinde Hamburg für ein Konzert am 7. Oktober 2021 im Großen Saal der Elbphilharmonie eingeladen worden – dank Ihrer großzügigen Spenden war dieses Projekt überhaupt realisierbar und finanzierbar geworden. Denn die jungen Musikerinnen und Musiker kommen aus allen Ecken Europas. Und wiewohl die Reisetätigkeit der Kulturschaffenden allmählich wieder „normaler“ wird, sind immer noch viele Unwägbarkeiten mit im Spiel. Als da auszugswise wären: Sind alle geimpft? Wer muss getestet werden? Wie oft? Welche Unterlagen sind zur Einreise an den deutschen Grenzen vonnöten? Welche Einreise-Verordnung ist jetzt gerade aktuell?

Es war teilweise nicht wenig kompliziert, alle nötigen Vorbereitungen gut abgearbeitet zu bekommen. Denn die Mehrarbeit für solche Events steht im umgekehrten Verhältnis zur Publikums-Zahl: Je weniger Menschen erlaubt sind, desto mehr Arbeit ist nötig – sozusagen das pandemische Paradoxon.

Aber: Diese Mehrarbeit hat sich über alle Maßen gelohnt. Nicht nur Ihre begeisterte Reaktion und der nicht enden wollende Applaus im Konzertsaal hat das unter Beweis gestellt – auch die übergelücklichen Gesichter der jungen Musikerinnen und Musiker zeigten dies! Nach dem Konzert war hinter der Bühne der Jubel groß. Und das gesamte Ensemble lässt Sie alle herzlich grüßen – welch ein Freude für alle, in diesem tollen Saal für Sie spielen zu dürfen, und dann auch noch mit solcher Begeisterung bedacht zu werden. Wir sind froh, diese ganze Arbeit mit und für dieses hervorragende Ensemble geleistet zu haben – welch einzigartige musikalische Belohnung.

Und noch etwas Einzigartiges gilt es zu vermelden: Das Allee Theater feiert sein 25jähriges Bestehen. Ein Vierteljahrhundert Kammeroper! Das ist ein freudvoller Grund zum feiern – und allemal Anlass genug, Ihnen den Intendanten Marius Adam und die Geschichte des Allee Theaters etwas ausführlicher (auf den Seiten 4 und 5 dieses MAGAZINs) vorzustellen.

Und auch wenn es fast nicht zu fassen ist: in zwei Monaten ist schon wieder Weihnachten. Wer hier noch gute Geschenke sucht, wird bei der TheaterGemeinde und den Weihnachts-Abos fündig. Denn mehr und mehr wird die Welt „normaler“ und Kultur-Veranstaltungen selbstverständlicher.

Einen guten und reichen Kultur-Monat November wünscht Ihnen

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

theatergemeinde
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des Dezember-MAGAZINs erfolgt
am 30.11.2021; ab dem 01.12.2021 können Sie
auf die neuen Termine zugreifen und online
oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2021 | 2022
Ausgabe:
11.2021

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 06–07

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 08–10

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 11–14

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 15–18

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 19–27

KulturReisen
Seite 23

© EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 28–29

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 30–32

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 33–34

Marius Adam

Interview

»Die Normalität ist
uns fremd geworden.«

Marius Adam

Vor 25 Jahren wurde die Hamburger Kammeroper unter dem Dach des Allee Theaters gegründet, das bereits seit 1968 das Theater für Kinder beherbergt. Intendant Marius Adam bringt zum Jubiläum eine Uraufführung von Goethe (!) auf die Bühne.

Herr Adam, die Hamburger Kammeroper feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Warum bekommt man so wenig davon mit?

Adam: Wegen Corona wussten wir nicht, ob wir diese Feier am 2. November überhaupt veranstalten können, deshalb haben wir das nicht an die große Glocke gehängt.

Wie haben Sie die Corona-Zeit denn überstanden?

Adam: Dank der Kulturbehörde ganz gut. Aber das Künstlerische bleibt natürlich auf der Strecke. Wir haben zum Teil bis zur Generalprobe probiert und mussten unsere Produktionen dann auf unbestimmte Zeit in den Schlafmodus schicken. Noch trauriger ist, dass etliche Gastsänger aus dem Ausland, die nur für den geplanten Zeitraum bei uns waren, wieder abreisen mussten und einige auch nicht wiedergekommen sind, so dass wir viele Rollen umbesetzen mussten.

Wie viel zusätzliche Arbeit kommt da auf Sie als Regisseur zu?

Adam: Einiges. Auch weil die Abstandsverordnungen jetzt zum Glück nicht mehr eingehalten werden müssen. Das bedeutet aber, dass ich fast alles neu in-

szenieren muss. Beim „Liebestrank“ hat sich allerdings gezeigt, dass es sich lohnt. Als ich in der ersten Probe gesagt habe „Ihr dürft euch jetzt anfassen und auch küssen“, waren die Darsteller unglaublich ergriffen, weil sie seit eineinhalb Jahren nur noch auf Abstand gespielt haben. Die Normalität ist uns fremd geworden.

Wie viele Jahre haben sie unter der Intendanz des Allee-Theater-Gründers Uwe Deeken als Sänger gearbeitet, bevor Sie 2017 selbst die Leitung des Hauses übernommen haben?

Adam: 22 Jahre.

Steht die administrative Arbeit der künstlerischen Arbeit manchmal im Weg? Sie sind ja nur noch selten als Sänger zu erleben.

Adam: Das stimmt. Ich versuche trotzdem, wenigstens in einer Produktion pro Spielzeit als Sänger aufzutreten, gebe auch Liederabende und werde in dieser Spielzeit in einer konzertanten Aufführung von „Lucia di Lammermoor“ die Rolle des Lord Enrico Ashton übernehmen – eine verzwickte, aber auch wunderschöne Partie, von der ich schon lange träume.



Marius Adam
Intendant Allee Theater

Wie kamen sie vom Gesang zur Regie?

Adam: Regie führen war schon immer mein Traum. Donizettis „Liebestrank“ war im August die erste von mir inszenierte Aufführung. „Hänsel und Gretel“ folgt dann im November und „Land des Lächelns“ im Dezember. Jetzt leite ich auch noch die Umbesetzungsproben für die Wiederaufnahme der „Zauberflöte“, die wir zu Beginn der Corona-Zeit nur zwei Wochen spielen durften, obwohl alle Vorstellungen bis Mitte Mai schon ausverkauft waren. Das tat weh.

Und welches Stück haben Sie für die Jubiläumsfeier ausgesucht?

Adam: Etwas ganz Besonderes. Viele wissen ja gar nicht, dass es von der „Zauberflöte“ eine Fortsetzung gibt. Die schenken wir dem Publikum und uns zum Jubiläum. Unser Haus wird ja dafür geschätzt, dass wir auch unbekannte Stoffe, Uraufführungen und Auftragswerke auf den Spielplan stellen, was schon immer ein Wagnis war. Familie Deeken hat damit von Anfang an dem Haus ein Profil verliehen.

Eine Fortsetzung der „Zauberflöte“?

Adam: Damit habe ich mich drei Jahre beschäftigt. Der Text stammt von Goethe, der zwei komplette Akte hinterlassen, das Szenario aber bis zum Schluss skizziert hat. Zudem hat der Stoff vor dem Hintergrund der Fridays-for-Future-Bewegung eine sehr aktuelle Thematik, indem die Liebe und die Macht der Kinder hier die Erlösung bringt. Wir haben uns Konzertarien und Opern-Duette von Mozart ausgesucht, die fast nie gesungen werden. Es ist absolut verblüffend, wie genau die Goethe-Texte auf das Metrum der Musik passen, so dass wir fast gar nichts ändern mussten. Als hätte Mozart diese Musik auf diesen Text geschrieben.

Am 26. November feiert dann Humperdincks Märchenspiel „Hänsel und Gretel“ Premiere. Warum zeigen Sie das Stück in der Kammeroper und nicht im Theater für Kinder?

Adam: Es gab vor Jahren eine Inszenierung von „Hänsel und Gretel“ am Theater für Kinder. Damals haben sich viele Zuschauer gewünscht, dass wir das Stück auch einmal abends zeigen. Auch Humperdinck selbst hat das Stück bei sich zu Hause nicht in einer Matinee, sondern abends uraufgeführt. Ich finde, dass wir es hier mit einer Geschichte für Erwachsene zu tun haben, wobei die kindgerechte Fantasie in unserer Inszenierung auf jeden Fall zur Geltung kommt. Unser Ziel ist, diese Produktion in den nächsten fünf Jahren in der Vorweihnachtszeit zu spielen.

Kurz vor Weihnachten steht dann auch die Premiere von Lehárs Operette „Das Land des Lächelns“ an. Unter den Punkt Regie findet man sowohl Ihren Namen als auch den von Andreas Franz ...

Adam: Eigentlich war unser langjähriger Hausregisseur Andreas Franz für diese Produktion angedacht. „Das Land des Lächelns“ ist seine absolute Lieblings-

operette, deshalb wollte ich, dass er sich mit dem Stoff bei uns ganz frei austobt. Er ist dann schwer erkrankt und musste die Proben nach einer Woche abbrechen, so dass ich über Nacht einspringen musste und die Regie in seinem Sinne weitergeführt habe. Ich hoffe, dass das Stück noch vor Weihnachten so, wie Andreas Franz sich es vorgestellt hat, aufgeführt werden kann.

Seit einigen Monaten liegt der Bürgerschaft ein Antrag vor für die Sanierung und barrierefreie Modernisierung des Allee Theaters mit Mitteln aus dem Sanierungsfonds Hamburg. Welche baulichen Maßnahmen sind vorgesehen?

Adam: Seit Jahren quält mich die Problematik, dass wir unter den Besuchern viele Rollstuhlfahrer haben, darunter auch sehr viele Kinder, zum Teil sechs bis sieben pro Gruppe. Da bricht mir jedes Mal das Herz, dass wir nicht barrierefrei sind. Daher war es einer meiner größten Wünsche, mithilfe der Bürgerschaft die Unterstützung des Sanierungsfonds zu bekommen. Unser Antrag wurde Gott sei Dank genehmigt. Damit gibt es Hoffnung auf einen Lift am Eingang und einen zweiten vor den Stufen zum Bistro sowie ein Behinderten-WC. Es soll auch einen komplett neuen Zuschauerraum geben: Die alte Saalkonstruktion wird durch eine neue Betondecke ersetzt. Die Akustik wollen wir mit einer Holzvertäfelung verbessern, unsere Hubmaschinerie muss ersetzt und die Toiletten sollen erneuert werden. Außerdem wird unter dem Theatersaal ein Aufenthaltsraum für Musiker sowie ein Lagerraum für einen Flügel und kleinere Bühnenteile entstehen. Ende des Jahres soll die Entscheidung fallen, und dann hoffen wir, dass die Sanierung übernächstes Jahr stattfinden kann.

Müsste das Allee Theater für die Umbauarbeiten schließen?

Adam: Viele Arbeiten können während des Theaterbetriebs ausgeführt werden. Die Bühne würden wir dann in der Sommerpause umbauen lassen. Wir könnten es uns nicht leisten, das Haus dafür zu schließen.

Hoffentlich behält der Saal dabei seinen charakteristischen Gold-Stuhl-Charme.

Adam: Ziel ist es, so viele rotgoldene Stühle wie möglich zu erhalten.

Interview: **Sören Ingwersen**

Oper | Ballett

Kategorie I

Staatsoper Hamburg

Agrippina

Wenn Agrippina mit einem Wink das Orchester verstummen lässt, Nerone die Tröstung der Armen Roms am Publikum im Zuschauerraum vollzieht und Poppeas Türklingel in parodierender Verzerrung Händels „Halleluja“ zitiert – dann sind wir mittendrin in Barrie Koskys Inszenierung von Händels Oper „Agrippina“, die bereits im Sommer 2019 als zweite Neuproduktion der Münchner Opernfestspiele im Prinzregententheater Premiere feierte.

Durch lange Lockdown-Phasen fand diese Koproduktion mit der Staatsoper Hamburg erst zwei Jahre später ihren Weg auf die Bühne an der Dammtorstraße. Dort stehen sich zwei starke Frauen gegenüber: Agrippina, die gegen den Willen ihres Mannes, des römischen Kaisers Claudio, ihren Sohn aus erster Ehe, Ne-

rone, auf den römischen Thron bringen will und dafür intrigiert, verleumdet, erpresst und ihre erotischen Reize spielen lässt. Und Poppea, die sich an der Seite ihres geliebten Ottone, den Kaiser Claudio als seinen Nachfolger vorgesehen hat, ebenfalls Hoffnungen auf den Thron macht.

Während Regisseur Kosky seine charakterlich ausgefeilten Figuren in einem fahrbaren Metallquader auftreten lässt, der mehrere durch Jalousien verschließbare Räume enthält, führt im Orchestergraben Riccardo Minasi das Ensemble Resonanz durch eine Partitur, mit der Händel in den Jahren 1707 und 1708 sein erstes großes Meiserwerk schuf. Mit Iestyn Davies, Franco Fagioli und Vasily Khoroshev stehen drei international angesehene Countertenöre auf der Bühne. Aber wird Agrippina am Ende ihr Ziel erreichen? Nach Koskys Schlussbild – das hier nicht verraten wird – darf man eine eindeutige Antwort auf diese Frage nicht erwarten.

Vorstellungstermine: Seite 7



Agrippina

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ The Sacrifice

Tanz

Choreografie: Dada Masilo



Dada Masilo

Wenn die südafrikanische Choreografin Dada Masilo die Formen des klassischen Balletts mit dem traditionellen Tanz der Tswana aus Botswana verbindet, entsteht ein fesselndes Solo aus Eleganz und Energie. Nach ihrer Interpretation von Tschaikowskys „Schwanensee“ lässt sie sich nun von Strawinskys „Le Sacre du printemps“ zu einem rhythmisch vibrierenden „Frühlingsopfer“ inspirieren.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Dez. Do **09.** 20:00 | Fr **10.** 20:00 | Sa **11.** 20:00
So **12.** 18:00

Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Die Entführung aus dem Serail

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Péter Halász; Inszenierung: David Bösch

Mit: Tuuli Takala, Narea Son, Dovlet Nurgeldiyev, Burghart Klaußner, Michael Laurenz und Ante Jerkunica

Die Figur des Bassa Selim in Mozarts Singspiel ist regietechnisch eine harte Nuss. Wie inszeniert man glaubwürdig und ohne märchenhafte Rührseligkeit, dass der osmanische Herrscher drei Gefangene nach einer aufgefliegenen Befreiungsaktion ungestraft von dannen ziehen lässt? Eine Herausforderung, der sich der junge Regisseur David Bösch, der 2006 für seine Inszenierung von „Viel Lärm um nichts“ am Thalia Theater für den Nestroy-Preis nominiert wurde, mutig stellt.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. Sa **13.** 19:00

■ Die Glasmenergie

Ballett von John Neumeier nach Tennessee Williams

Musikalische Leitung: Luciano Di Martino; Choreografie: John Neumeier



Die Glasmenergie

Mit dem Stück "Die Glasmenagerie" legte Tennessee Williams den Grundstein für seinen Ruhm als einer der bedeutendsten US-Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Obwohl der Erfolg für den 33-jährigen Autor völlig unerwartet war, hatte er mit großer Zielstrebigkeit auf die Premiere hingearbeitet. Sein autobiografisches Drama nannte er ein "Spiel der Erinnerungen". In John Neumeiers "Ballett der Erinnerungen" sind Schauspiel und Biografie, Vergangenheit und Gegenwart zeitgleich präsent und wirken aufeinander ein.

Nur Abokarten möglich.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. So 14. 19:00 | Sa 20. 19:00

■ Nabucco (konzertant)

Konzertante Aufführung

Von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Paolo Arrivabeni;
Inszenierung: Kirill Serebrennikov

Mit: Andrzej Dobber, Piotr Buszewski, Alexander Vinogradov, Oksana Dyka, Aigul Akhmetshina u.a.



Nabucco

König Nabucco hat Jerusalem besetzt und das hebräische Volk ins feindliche Babylon verschleppt. Das jüdische Volk jedoch gibt sich nicht geschlagen und bietet dem Herrscher, der sich aufführt wie ein Gott, beharrlich die Stirn. Ein Stoff, der Kirill Serebrennikov am Herzen liegen dürfte. Der Regisseur, der sich den Vorgaben der Staatsführung nicht beugen wollte, wurde im August 2017 in Russland festgenommen – wegen angeblicher Veruntreuung von öffentlichen Geldern.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0101** (inkl. HVV)

Nov. So 21. 15:00

■ Der Nussknacker

Ballett von John Neumeier; Musik von Peter I. Tschaiakowsky

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier;
musikalische Leitung: Luciano di Martino



Der Nussknacker

Das Thema in Neumeiers „Nussknacker“-Ballett ist der Abschied von der Kindheit. Als Marie zwölf Jahre alt wird, schenkt ihr der Freund ihres Bruders, der Kadett Günther, einen Nussknacker. Vom Ballettmeister Drosselmeier bekommt sie zum Geburtstag ein paar Spitzenschuhe. In der Nacht träumt Marie, wie Drosselmeier sie in die geheimnisvolle Welt des Theaters führt. Auch Günther kehrt im Traum zurück – als Solist des Hofballetts. Nach einem turbulenten Finale verschwindet die Theaterwelt. Marie wird aufgeweckt und nimmt wehmütig Abschied von ihrem Traum.

Nur Abokarten möglich.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. Fr 26. 19:30 | Mo 29. 19:30

Dez. Fr 03. 19:00

■ Elektra

Von Richard Strauss

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Inszenierung: Dmitri Tcherniakov

Mit: Elena Pankratova, Violeta Urmana, Lauri Vasar, Jürgen Sacher, Jennifer Holloway u.a.

Sie muss mit dem Mörder ihres Vaters unter einem Dach wohnen und sehnt den Moment der Rache herbei. Zusammen mit ihrem Bruder Orest plant Elektra den Mord an Aegist, dem Geliebten ihrer Mutter. Mit Rückgriff auf den antiken Stoff schuf Richard Strauss eine Oper mit einer extrem anspruchsvollen Hauptpartie. Fast durchgehend auf der Bühne anwesend, muss die Sopranistin stimmlich in eisigen Höhen agieren, im Ausdruck balancierend zwischen Ironie und Selbstmitleid.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Mi 01./08. 19:30 | Sa 11. 19:30

■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Giampaolo Bisanti;
Inszenierung: Johannes Erath

Mit: Pretty Yende, Dmytro Popov, Kristina Stanek, Renate Spingler, Andrzej Dobber, Peter Galliard u.a.

Ein stillgelegter Jahrmarkt, alte Autoskooter, die längst nicht mehr fahren, Berge von Herbstlaub und eine feierliche Gesellschaft, die aus einer geisterhaften Zwischenwelt noch einmal ans trübe Tageslicht drängt – Regisseur Johannes Erath lässt keine Zweifel aufkommen, wohin die Reise der todkranken Lebedame Violetta führt. Ihre Liebe zu Alfredo wird nach der anfänglichen Sterbeszene im Rückblick erzählt, mit stimmungsvollen Bildern der Vergänglichkeit.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Do 02. 19:30

■ Agrippina

Von Georg Friedrich Händel

Inszenierung: Barrie Kosky; musikalische Leitung: Riccardo Minasi

Mit: Alice Coote, Luca Tittoto, Iestyn Davies, Franco Fagioli, Julia Lezhneva u.a.



Agrippina

Agrippina will den Tod ihres Mannes, des römischen Kaisers Claudio, ausnutzen, um ihren Sohn aus erster Ehe auf den Thron zu bringen. Claudios Tod war jedoch eine Falschmeldung. Um ihr Ziel dennoch zu erreichen, gibt Agrippina falsche Versprechen, sät Misstrauen durch Gerüchte und erschleicht sich das Vertrauen aller. Dabei zieht sie die anderen Akteure in ihr Intrigenspinnet mit hinein, sodass der Kaiser schließlich orientierungslos jedem das zugesteht, was er oder sie verlangt.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. So 05. 18:00 | Fr 10. 18:30

Kleine Konzerte

Kategorie II

TONALi Saal

Weinberg und der russische Bruder von Winnie Pooh

In seiner Musik verbinden sich Schönheit und Ausdruckskraft mit einem feinen Gespür für Form und Melodien.

Doch nach seinem Tod im Jahr 1996 geriet Mieczysław Weinberg vorerst in Vergessenheit. Dabei hat der 1919 in Warschau geborene Komponist ein Œuvre vorzuweisen, dessen Umfang überascht: 21 Sinfonien und vier Kammer-sinfonien, 17 Streichquartette, acht Opern und Operetten, eine Vielzahl an solistischen und kammermusikalischen Werken, Konzerte, Kantaten, Liederzyklen, Ballettmusiken und ein Musical hat Weinberg hinterlassen. Außerdem schrieb er Musik für Kino- und Fernsehproduktionen, das Theater, den Zirkus und das Radio.

Die musikalischen Weichen stellten sich für Weinberg nach seiner Flucht vor der deutschen Wehrmacht. In Moskau lernte er Dmitri Schostakowitsch kennen, dem er bis zu dessen Tod im Jahr 1974 in tiefer Freundschaft verbunden war. Da Weinberg nie viel Aufheben von seiner Person machte, stand er stets im Schatten seines Mentors und galt noch bis vor wenigen Jahren als Schostakowitsch-Epigone, dem man kein eigenes Gesicht in der Musikgeschichte zuerkannte. Dieses Vorurteil gilt inzwischen als widerlegt – dank Interpreten wie dem Pianisten Aurel Dawidiuk und dem Klarinettenisten Jakob Plag, die am 20. November den 25. Todestag des Komponisten mit einer Auswahl aus dessen Werken begehen. Und vielleicht gesellt sich zu ihnen noch ein kleiner honighungriger Bär. Denn auch zur sowjetischen Zeichentrick-Version von Alan A. Milnes „Winnie-the-Pooh“ hat Weinberg Musik beigesteuert und Lieder geschaffen, die Generationen sowjetischer Kinder noch im Schlaf mitsingen konnten.

Konzerttermin: Seite 10



Aurel Dawidiuk

Tschaikowsky Saal

Komponisten im Exil

Seine Lieder tragen Titel wie „O mein Land!“, „In der Fremde“ oder „Eine Seele ist verzogen ...“ und spiegeln so auch die Erfahrung des Lebens im Exil wider.

Der 1864 in Moskau geborene Alexander Gretchaninov zog 1925 nach Paris, bevor er aufgrund der bedrohlichen politischen Situation in Europa dauerhaft nach New York übersiedelte. Gretchaninov ist einer von vier Komponisten, mit dessen Liedern Sopranistin Julia Sukmanova im Rahmen des Musiksalons „Lied & Kunst – musikalische Expeditionen“ am 9. Dezember Einblicke in das Leben und Werk von Künstlern gibt, die im zeitlichen Umfeld der beiden Weltkriege aus ihrer Heimat geflohen sind.

So traf auch der Österreicher Alexander von Zemlinsky 1938 im Bundesstaat New York ein, wo er noch drei populäre Songs, ein Jagdstück und eine Humoreske schrieb und vier Jahre später verstarb.

Bereits zwanzig Jahre früher, als die Oktoberrevolution sich zu einem Bürgerkrieg ausweitete, trat Sergej Rachmaninow den Weg über den Atlantik an. In den USA wurde er vor allem als Klaviervirtuose gefeiert,



Julia und Elena Sukmanova

wirklich zu Hause fühlte er sich in seiner neuen Heimat, die er nie wieder verlassen sollte, aber nicht.

Zu einem ganz neuen Stil fand Erich Korngold, als er 1938 seinen Wohnsitz in die Vereinigten Staaten verlegte. Schon zuvor hatte er in Hollywood das Genre der Filmmusik für sich entdeckt und hier ganz neue Maßstäbe gesetzt. Im Tschaikowsky-Saal, wo Julia Sukmanova sich von ihrer Schwester Elena Sukmanova am Klavier begleiten lässt, erklingt Korngolds Liederzyklus „Unvergänglichkeit“.

Konzerttermin: Seite 10

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Beethoven und die Moderne

Konzert mit dem Amaryllis Quartett

Ludwig van Beethoven: Streichquartette op. 18/5 und op. 127

Krzysztof Penderecki: Streichquartett Nr. 2



Amaryllis Quartett

Zwischen Beethovens Opus 18 Nr. 5 und Opus 127 liegen Welten. Hatte sich der Komponist in seinem frühen Streichquartett noch an seinem Vorbild Mozart orientiert, ist er 25 Jahre später, während er sein zwölftes Streichquartett zu Papier bringt, schon fast völlig taub und schöpft umso mehr aus einem überquellenden Fundus musikalischer Ideen. Eine Brücke zwischen den beiden Werken baut das Amaryllis Quartett mit Pendereckis zweitem Streichquartett, das mit dem klassischen Quartettklang spielt.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Nov. Fr **26.** 20:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Sabine Meyer & Alliage Quintett

"Winterzauber"

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Engelbert Humperdinck: Ouvertüre zur Oper "Hänsel und Gretel"

Peter I. Tschaikowsky: Suite aus "Der Nussknacker" op. 71

Cyrille Lehn: Variationen über "Morgen kommt der Weihnachtsmann" nach Mozart

Sowie Werke von Dmitri Schostakowitsch, Johann Sebastian Bach und Stefan Malzew

Des Mottos „Winterzauber“ hätte es gar nicht bedurft, um klarzustellen, dass Sabine Meyer und das Alliage Quintett ihr Publikum immer wieder aufs Neue zu verzaubern verstehen. Mit ihrer musikalischen Märchenreise „Fantasia“ hat die Klarinetistin im Verbund mit vier Saxofonen und Klavier zuletzt ein weites Feld des klanglichen Erzählens vermessen. Nun führt uns diese reizvolle Besetzung an ebenfalls märchenhafte Winterorte.



Alliage Quintett

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. Fr **17.** 19:30

Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

■ Weihnachtskonzert

Hamburger Serenadenkonzert

Mit: Sabine Grofmeier (Klarinette) und Gästen



Sabine Grofmeier

Was gibt es Schöneres am dritten Advent als süßes Gebäck und erlesene Kammermusik? Mit den Serenadenkonzerten im Mozartsaal lässt sich beides wunderbar miteinander kombinieren. Die Hauseigene Gastronomie hat ab 15 Uhr geöffnet. Am frühen Abend begrüßt Klarinetistin Sabine Grofmeier dann ihr Publikum mit feierlichen Klängen und präsentiert ihren Überraschungsgast.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

Dez. So **12.** 17:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Orgelkonzert zu Silvester

Mit: Gerhard Löffler (Orgel)

Werke von Dieterich Buxtehude, César Franck, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Liszt, Johann Sebastian Bach u.a.



Gerhard Löffler

Mit Erfolg hat St.-Jacobi-Kantor Gerhard Löffler das knackig kurze Format „30 Minuten Orgelmusik“ ins Leben gerufen, das jeden Donnerstag-nachmittag etliche Konzertbesucher in die Hauptkirche lockt. Am Silvesterabend darf es dann aber doch etwas mehr sein. Eine ganze Stunde lang offeriert der Organist an der berühmten Arp-Schnitger-Orgel seine klingenden Delikatessen.

Konzertende gegen 23.30 Uhr.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **31.** 22:30

Spiegelsaal

Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, 20099 Hamburg

■ Unvergessliche Operettenmelodien & Broadway Classics

Mit: John Thade (Tenor) und Annkatrin Isaacs (Klavier)

Zweifelloos hat der in den USA geborene und heute in der Schweiz lebende Tenor John Thade ein ganz besonderes Faible für den Broadway. Daher stehen die großen Musical-Hits aus „West Side Story“, „My Fair Lady“ und „Kiss Me, Kate“ bei seinem Auftritt im Spiegelsaal ebenso auf dem Programm wie Arien aus den beliebten Operetten „Die lustige Witwe“, „Das Land des Lächelns“ und „Die Csardasfürstin“. Am Klavier sitzt mit Annkatrin Isaacs eine gebürtige Hamburgerin.

Bestellnummer **1950** (inkl. HVV)

Dez. Sa **04.** 16:00 | So **05.** 16:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Weinberg und der russische Bruder von Winnie Pooh

Mit: Aurel Dawidiuk (Klavier) und Jakob Plag (Klarinette)



Aurel Dawidiuk

Zum 25. Todestag von Mieczyslaw Weinberg gibt Pianist Aurel Dawidiuk zusammen mit dem Klarinettenisten Jakob Plag ein Konzert mit Werken des polnisch-russischen Komponisten. Auf dem Programm stehen unter anderem die Partita op. 54 für Klavier solo und die Sonate op. 28 für Klarinette und Klavier von Mieczyslaw Weinberg. Außerdem darf man gespannt sein, was den Komponisten mit dem lebenswürdigen Winnie Pooh verbindet.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Sa 20. 19:30

■ Ich dachte einmal

Konzert mit dem Arion Piano Trio

Franz Schubert: Lieder aus "Winterreise" op.89 und "Schwanengesang" D.957 (bearb. von Maria Leszczyńska und Daria Tudor)

Dimitri Schostakowitsch: Klaviertrio No. 2 e-moll Op. 67

Schuberts Lieder – für das Arion Piano Trio in reine Instrumentalstücke verwandelt – und die drei Sätze aus Schostakowitschs zweitem Klaviertrio erklingen im Wechsel. Verknüpft werden diese nur scheinbar weit voneinander entfernten Werke mit dem interaktiven Text „Ich dachte einmal“ der Pianistin Daria Tudor, der zwischen den Zeilen und Tönen der dargebotenen Stücke zu lesen versucht und sich fast schon kinematografisch den Themen Liebe, Familie, Hingabe und Krieg nähert.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Sa 27. 19:00

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Nebensonnen

Konzert mit dem Voyager Quartet

Winterreisen von Schubert und Beethoven

Franz Schubert: Nebensonnen aus: Winterreise D911 op. 89 (bearb. Andreas Höricht)

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 14 cis-moll op. 131



Voyager Quartet

„Schmerzliche Klage“ und „höchste Wonne“ erkannte Richard Wagner in Beethovens Streichquartett Nr. 14 cis-moll, das mit seinen sieben ineinander übergehenden Sätzen vom Geist des Gesangs getragen wird. Der waltet und gestaltet auch in den tief empfundenen Melodielinien von Schuberts „Winterreise“-Zyklus, dessen Lieder hier von Bratschist Andreas Höricht für das Streichquartett bearbeitet wurden und ebenfalls ohne Pause einen großen musikalischen Bogen aufspannen.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Sa 04. 19:00

■ Komponisten im Exil

Musiksalon "Lied & Kunst"

Mit: Julia Sukmanova (Sopran) und Elena Sukmanova (Klavier)

Lieder von Erich Wolfgang Korngold, Alexander von Zemlinsky, Sergej Rachmaninow und Alexander Gretchaninow



Julia und Elena Sukmanova

Es ist eine Geschichte von Entwurzelung und Neuanfang, von Geldsorgen, Sprachproblemen und ungewisser Zukunft. Mit dem Leben im Exil mussten sich im 20. Jahrhundert Menschen aus ganz Europa arrangieren. So auch Erich Wolfgang Korngold, Alexander von Zemlinsky, Sergej Rachmaninow und Alexander Grechaninow. Zusammen mit Ihrer Schwester Elena Sukmanova am Klavier gibt Sopranistin Julia Sukmanova musikalische Einblicke in die Biografien dieser Komponisten.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Do 09. 19:30

Alfred Schnittke Akademie

Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg

■ Aller Anfang ist leicht

Der frühe Beethoven

Hörsalon

Konzert mit Trio Adorno und Thomas Mittelberger

Ludwig van Beethoven: Klaviertrio Es-Dur Op.1,1

Alfred Schnittke: Klaviertrio

Hören ist gut, Verstehen ist aber auch nicht schlecht. In diesem Sinne führt der Hörsalon im ersten Teil des Abends mit einem Gespräch und Hörbeispielen in das Werk ein, das nach der Pause vorgetragen wird. Diesmal steht mit dem Klaviertrio Es-Dur op. 1 Nr. 1 Beethovens Debütwerk auf dem Programm. Außerdem ein „Geheimtipp“ der vier Musiker sowie ein Werk von Alfred Schnittke, der einen Tag vor dem Konzert seinen 87. Geburtstag gefeiert hätte.

Bestellnummer **9440** (inkl. HVV)

Nov. Do 25. 19:30

■ Letzte Werke von Gotthold Ephraim Lessing und Ludwig van Beethoven

Hörsalon

Mit: Christiane Behn (Klavier) und Christoph Bantzer (Lesung)



Christiane Behn

„Wann wird auch der Zeitpunkt kommen, wo es nur Menschen geben wird?“, fragt Beethoven in einem Brief. Aufklärerische Gedanken einer Verbrüderung aller Menschen, wie sie etwa Lessing in seiner Ringparabel aus „Nathan der Weise“ formuliert, trieben den Komponisten zeitlebens um. Pianistin Christiane Behn und Schauspieler Christoph Bantzer spüren den Gemeinsamkeiten im Denken beider Künstler nach.

Bestellnummer **9440** (inkl. HVV)

Dez. Do 02. 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Symphoniker Hamburg

Föhnwolken der Ferne

Früh übt sich, was ein Meister werden will. Unter den Pianisten haben die größten ihrer Zunft sich meist schon im Alter von fünf, spätestens sechs Jahren fleißig an den Tasten ausgetobt.

Nicht so der Franzose Lucas Debargue. Erst mit elf begann er, Klavier zu spielen, hörte aber einige Jahre später schon wieder auf, weil er lieber in einer Rockband „muggen“ wollte, und dafür bot der E-Bass einfach bessere Möglichkeiten.

Die Aufnahme eines Literaturstudiums verzögerte seine Rückkehr an die Tasten nochmals um etliche Semester, bis Debargue als 20-Jähriger wieder zu seinem Anfangsinstrument zurückfand und 2011 sein Studium am Konservatorium in Beauvais mit einem Diplom in Klavier und Kammermusik abschloss.

Große Aufmerksamkeit erregte der Pianist dann beim Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau im Sommer 2015 – und das gerade, weil die Jury ihn ohne Auszeichnung entließ, während die Musikkritik und das Publikum sein Spiel mit großer Begeisterung aufnahmen. Unter den Juroren entbrannte ein Streit, der dazu führte, dass drei von ihnen sich öffentlich von dem Gemeinschafts-



Lucas Debargue

entscheid distanzieren. Valery Gergiev, der damalige Schirmherr des Wettbewerbs, lud den Viertplatzierten entgegen den Regeln zum Preisträgerkonzert ein. Mit den Symphonikern Hamburg unter der Leitung von Sylvain Cambreling verströmt Debargue am 5. Dezember orientalisches Kolorit mit Camille Saint-Saëns' „Ägyptischem Konzert“. Außerdem stehen Georges Bizets selten gespielte erste Sinfonie und Toshio Hosokawas „Meditation to the victims of Tsunami“ auf dem Programm.

Konzerttermin: Seite 12

Opernloft

Orpheus in der Unterwelt

Gehören Sie auch zu den rund 8 Millionen „Tatort“-Zuschauern, weil Sie finden, dass knackig-kurze 90 Minuten genau das richtige Maß für eine gut gebaute Kriminalhandlung sind?

Und käme nun ein Produzent auf die Idee, eine „Tatort“-Folge auf vier Stunden zu verlängern – würden Sie sie trotzdem schauen?

Jacques Offenbach vertraute auf sein Publikum, als er seine 90-minütige Opéra bouffe „Orpheus in der Unterwelt“ sechzehn Jahre nach ihrer Uraufführung in einer neuen vierstündigen Fassung auf die Bühne des Théâtre de la Gaîté brachte, dessen Leitung er 1873 übernommen hatte. Der Mörder in dieser Parodie auf den antiken Orpheus-Mythos ist kein Geringerer als Pluto, der Herr der Unterwelt, der mit Eurydike zu-

nächst eine Affäre beginnt, um sie schließlich mit einem Todeskuss in den Hades zu entführen. Eurydikes Ehemann Orpheus ist hochbeglückt, betrügt er seine Frau doch schon lange mit der Nymphe Chloé und hat nun endlich freie Bahn. Doch die Öffentliche Meinung kommt ihm in die Quere und fordert ihn auf, seine Ehefrau von Jupiter, dem obersten Gott, zurückzufordern, was – im Rahmen der folgenden Befreiungsaktion – einen turbulenten Reigen göttlich-menschlicher Amouren und Eifersüchteleien zur Folge hat.

Am Opernloft untersucht Regisseurin Kerstin Steeb gemeinsam mit Sopranistin Lisa Ziehm und Bassbariton Tim Maas den komödiantischen Stoff auf seine aktuelle Relevanz. Dabei hat das Publikum als „Öffentliche Meinung“ ein Wörtchen mitzureden und nimmt mit seinen Entscheidungen Einfluss auf das Bühnengeschehen. Das bedient mit knackig-kurzen 90 Minuten natürlich das beliebte Opernloft-Format.

Vorstellungstermine: Seite 14



Orpheus in der Unterwelt

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Aurora Borealis

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Nicola Luisotti

Mit: Dong Hyek Lim (Klavier)

Luigi Dallapiccola: *Piccola musica notturna*

Sergej Rachmaninow: *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 c-moll op. 18*

Jean Sibelius: *Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82*



Dong Hyek Lim

Im Süden Finnlands kann man die Aurora Borealis – das Nordlicht – in bis zu 20 Nächten im Jahr bewundern. Ob Jean Sibelius auch an dieses überwältigende Naturschauspiel gedacht hat, als er seine fünfte Sinfonie schrieb? Als Rahmung für Rachmaninows solistisch herausforderndes zweites Klavierkonzert mit dem jungen südkoreanischen Pianisten Dong Hyek Lim hat Gastdirigent Nicola Luisotti ein weiteres Werk für Nachtschwärmer ausgesucht: Luigi Dallapiccolas „*Piccola musica notturna*“.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Nov. So 14. 19:00

■ Morgendliches Alpenglücken

Morgen Musik

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Martha Argerich (Klavier)

Robert Schumann: *Klavierkonzert a-moll op. 54*

Franz Schubert: *Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944 "Große"*



Sylvain Cambreling

Man kann ihren Stil kompromisslos nennen. Oder man lässt sich einfach von der Freiheit und bezaubernden Klangschönheit ihres Klavierspiels bezaubern. Wenige Monate nach dem von den Symphonikern Hamburg veranstalteten Martha Argerich Festival betritt die Grande Dame des Pianos erneut die große Bühne der Laeiszhalle, um ihre andauernde Liebe zu Robert Schumann einmal mehr unter Beweis zu stellen.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Nov. So 21. 11:00

■ Vom Himmel hoch

Annäherungen Weihnachten

Konzert mit der Hamburger Camerata

Violine und Leitung: Joanna Kamenarska

Mit: Imme-Jeanne Klett und Hagit Parnes

Martin Luther: "Vom Himmel hoch"

Johann Sebastian Bach: *Konzert für Violine und Streicher E-Dur BWV 1042; Brandenburgisches Konzert Nr. 4 BWV 1049; Canonische Veränderungen über "Vom Himmel hoch" BWV 769*

Johann Pachelbel: "Vom Himmel hoch"

Pēteris Vasks: "Musica adventus" für Streichorchester



Hamburger Camerata

Martin Luthers „Vom Himmel hoch“ diente vielen Komponisten als Zitatenschatz. Johann Pachelbel schuf eine vierstimmige Choralphantasie auf das Lied, und Pēteris Vasks spickte seine musikalische Friedensbotschaft „Musica adventus“ mit versteckten Anklängen an die berühmte Vorlage. „Canonische Veränderungen“ auf Luthers Melodie ließ auch Bach in seinem Weihnachtsoratorium aufleuchten. Von ihm erklingen beim Konzert mit der Hamburger Camerata noch zwei weitere Werke.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Nov. Di 23. 20:00

■ Charlie Chaplin

Filmkonzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Stefanos Tsialis

Charlie Chaplin: "How To Make Movies" und "The Kid"

Mit „How To Make Movies“ dokumentierte Charlie Chaplin 1918 auf humorvolle Weise den Einzug in sein erstes eigenes Filmstudio in Los Angeles. Dort produzierte er drei Jahre später seinen ersten Langfilm „The Kid“, der international ein Riesenerfolg wurde. Zu beiden Filmen schrieb Chaplin selbst die Musik, für „The Kid“ allerdings erst

50 Jahre nach der Veröffentlichung. Die Symphoniker Hamburg bringen diese beiden Filmperlen des großen Komikers zum Klingen.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Nov. Do 25. 20:00

■ Föhnwolken der Ferne

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Lucas Debargue (Klavier)

Toshio Hosokawa: *Meditation to the victims of Tsunami (3.11)*

Camille Saint-Saëns: *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 F-Dur op. 103*

Georges Bizet: *Sinfonie Nr. 1 C-Dur*

Noch nie hatten die Jury-Mitglieder des Tschaikowsky-Wettbewerbs in Moskau sich so erzürnt wie im Jahr 2015. Der Grund: ein bis dahin unbekannter französischer Teilnehmer. An Lucas Debargue schieden sich die Geister. Für die einen war er der Beste, andere hielten ihn für überschätzt. Schließlich lud Valery Gergiev den jungen Pianisten zum Preisträgerkonzert ein, obwohl er nur den vierten Platz belegt und somit keinen Preis erhalten hatte – ein Novum in der Geschichte des Wettbewerbs.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. So 05. 19:00

■ Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Leitung: Wanja Hlibka

Die erdenschwere russische Seele entströmt ihrem Gesang wie das scharfwürzige Aroma einer Flasche Wodka. Von der Roten Armee vertriebene Donkosaken gründeten 1921 in einem griechischen Internierungslager den Don Kosaken Chor Serge Jaroff. 2001 übernahm Wanja Hlibka, einst jüngster Solist des Ensembles, dessen Leitung, um im Sinne des Gründers russische Kirchengesänge und Folklore mit männlich-mächtiger Stimmkunst zu veredeln.

Die Veranstaltung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Do 23. 19:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Staatorchester Hamburg

Oboe und Leitung: François Leleux

Joseph Haydn: *Sinfonie Nr. 44 e-moll Hob. I:44 "Trauersinfonie"*

Wolfgang Amadeus Mozart: *Oboenkonzert C-Dur KV 314*

Ludwig van Beethoven: *Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60*

Haydn, Mozart und Beethoven – das Dreigestirn der Wiener Klassik strahlt in diesem Konzert mit gesammelter Kraft. Zu Lebzeiten der Komponisten waren die Einflüsse aufeinander ungleich



François Leleux

stark. Während Haydn als Mozarts Lehrer und Freund über Jahre hinweg die Handschrift seines Schülers prägte, sind sich Mozart und Beethoven höchstwahrscheinlich nie begegnet. Trotzdem verehrte Beethoven den Salzburger Tonschöpfer, was man seinen frühen Werken auch anhört.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Nov. So 14. 11:00

■ Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Kent Nagano

Mit: Alexei Volodin (Klaiver)

Arvo Pärt: Fratres für Violine, Streichorchester und Schlagzeug; Swansong für Orchester (Hamburger Fassung, UA)

Igor Strawinsky: Konzert für Klavier und Bläser

Robert Schumann: Sinfonie Nr. 4 d-moll op. 120

Wieviel Musik passt in das Leben eines mittlerweile 86-jährigen Künstlers, der zu den legendärsten und einflussreichsten Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts gehört? Doch Arvo Pärt meint: "Es genügt, einen einzigen Ton schön zu spielen". Neben seinen „Fratres“ erklingt in diesem Konzert in der Elbphilharmonie erstmals die Hamburger Fassung seines Orchesterwerks "Swansong", welches er ursprünglich im Auftrag der Salzburger Stiftung Mozarteum schrieb.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Dez. So 05. 11:00

■ Porträtkonzert Eckart Runge

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Konzert mit Esmé Quartett und dem Deutschen Kammerorchester Berlin

Leitung: Gabriel Adorján

Mit: Eckart Runge (Violoncello), Jacques Ammon (Klavier), Asya Fateyewa (Saxophon) und Andreas Borregaard (Akkordeon)

Werke von Johann Sebastian Bach, Astor Piazzolla, Franz Schubert, Amy Winehouse, John Lennon / Paul McCartney, Jimi Hendrix u.a.

Dreißig Jahr lang prägte er mit seinem Cello das charakteristische Profil des vielfach preisgekrön-

ten Artemis Quartetts. Im Jahr 2019 war dann Schluss. Eckart Runge wollte als Solist eigene künstlerische Wege gehen. Ob als Grenzgänger zwischen klassischer Musik, Jazz, Tango, Rock- und Filmmusik im Duo mit dem Pianisten Jacques Ammon oder mit einer eigenen Bearbeitung von Bachs „Goldberg-Variationen“ mit der Saxophonistin Asya Fateyewa und dem Akkordeonisten Andreas Borregaard.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Dez. Mo 20. 20:00

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Wann, wenn nicht jetzt

Jan Plewka singt Ton Steine Scherben & Rio Reiser

Mit Songs wie „Macht kaputt, was euch kaputt macht“, „Keine Macht für Niemand“ und „Juni-mond“ und als Kopf der Band Ton Steine Scherben sicherte Rio Reiser sich nicht nur einen festen Platz in der Geschichte des Deutschrock, sondern wurde auch zur Ikone des linken Zeitgeists der 1970er und 1980er Jahre. Jan Plewka, Sänger der Rockband Selig und bekennender Fan des 1994 verstorbenen Musikers, tourt seit nunmehr 14 Jahren mit verschiedenen Rio-Reiser-Programmen.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Nov. Sa 20. 19:30

■ Sound of Silence

Jan Plewka singt Simon & Garfunkel

Regie: Tom Stromberg

Jan Plewka, Schauspieler, Sänger und Frontman der Hamburger Rockband Selig, hat schon mit seinem Rio-Reiser-Programm gezeigt, wie man ein Konzert mit theatralischen Mitteln auf eine neue Erlebnisebene hebt. Begleitet von der Schwarz-Roten Heilsarmee mit Lieven Brunckhorst am Klavier, Marco Schmedje an der Gitarre, Dirk Ritz am Bass und Martin Engelbach am Schlagzeug singt Plewka Songs des amerikanischen Erfolgs-Duos Simon & Garfunkel.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Nov. So 21. 19:30

Hauptkirche St. Nikolai

Harvesthuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit Kantorei St. Nikolai und Hamburger Camerata

Leitung: Matthias Hoffmann-Borggrefe

Mit: Katherina Müller (Sopran), Juliane Sandberger (Alt), Michael Connaire (Tenor) und Dávid Csizmár (Bass)



Juliane Sandberger

Was in der Adventszeit keinesfalls fehlen darf: Glühwein, Plätzchen und – Bachs „Weihnachtsoratorium“ (nicht zwingend in dieser Reihenfolge). Jauchzen und frohlocken darf man in diesem Jahr über die ersten drei Kantaten des Oratoriums, die die Kantorei St. Nikolai in einer gekürzten Fassung darbietet.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **7600** | **7602** (inkl. HVV)

Dez. Do 16. 18:00 | **Mi 15. 20:00** | **Do 16. 20:00**

■ Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Matthias Hoffmann-Borggrefe

Joseph Haydn: Sinfonie A-Dur Nr. 87 "Pariser Sinfonie"

Wolfgang Amadeus Mozart: Rondo C-Dur KV 373 für Violine und Orchester

Franz Schubert: Sinfonie B-Dur Nr 5



Matthias Hoffmann-Borggrefe

Würdevoll und stets kampfbereit – so präsentiert sich das Orchester der von der Freimaurerloge veranstalteten „Concerts de la Loge Olympique“ im Paris des 18. Jahrhunderts. Joseph Haydn komponierte seine sechs „Pariser Sinfonien“ für diese Konzertreihe, in der die Herren beim Musizieren Gehrock und Degen trugen. Beim Silvesterkonzert mit der Hamburger Camerata wir es voraussichtlich um einiges lockerer zugehen.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **7600** | **7602** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 21:00

Jan. Sa 01. 18:00 | **Sa 01. 20:00**

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Paganini

Operette von Franz Lehár

Regie: Hendrik Lücke; musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Victoria Car und Hendrik Lücke

Wie lässt sich die Verführungskunst Niccolò Paganinis erklären, dem in Konzerten die Zuhörer und privat die Frauen zu Füßen lagen? Der zwielichtige Padre Caffarelli nähert sich dem sagenumwobenen Meistergeiger, um ihm sein Geheimnis zu entlocken. Mit vielen schwelgenden Melodien aus Franz Lehárs Operette wird hier eine etwas andere Geschichte erzählt als die, die der Komponist im Jahr 1925 vertonte.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Nov. Fr 19. 19:30

■ Édith Piaf

Ein Konzertabend mit ihren schönsten Chansons und Balladen

Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt, denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin mit der großen Stimme darf man mit Fug und Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie „Hymne a l'amour“, „La vie en rose“ und „Milord“ nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)

Nov. So 21. 15:00

Dez. Fr 10. 19:30

■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.



Die große Heinz-Erhardt-Show

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die feinedrehselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Nov. Fr 26. 19:30 | Sa 27. 19:30 | So 28. 15:00

Dez. Sa 11. 19:30 | So 12. 15:00

■ Das gibt's nur einmal

Ein Streifzug durch die Welt der Tonfilmoperette

Buch & Regie: Karsten Engelhardt

Mit: Viktoria Car und Hendrik Lücke

„Das gibt's nur einmal“, sang Lilian Harvey 1931 in der Tonfilmoperette „Der Kongress tanzt“ – während ein Mitarbeiter des Filmteams hinter ihrer Kutsche gut sichtbar das Kamerakabel aufrollte. Wer diesen und weitere unvergessliche Schlager aus Operettenfilmen wie „Die Drei von der Tankstelle“ oder „Zwei Herzen im 3/4-Takt“ noch einmal völlig frei von Pannen erleben möchte, begebe sich in den Engelsaal.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Dez. Fr 03. 19:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Hänsel und Gretel

Von Engelbert Humperdinck

Regie: Marius Adam; Musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Iva Krušić, Maria-Teresa Bäumler, Feline Knabe, Jana Lou, Titus Witt und Anne Elizabeth Sorbara

Wenn Humperdincks „Hänsel und Gretel“ auf dem Spielplan steht, dann ist Weihnachten nicht mehr weit. Dabei hat die Oper mit Weihnachten eigentlich gar nichts zu tun. Das Märchen der beiden Kinder, die sich im Wald verlaufen, ist im Sommer angesiedelt. Aber das Lebkuchenhaus der Hexe stimmt kulinarisch natürlich bestens auf die Feiertage ein. Nicht zu vergessen: Humperdincks wunderbare spätromantische Musik. Die ist auch für Erwachsene ein wahres Fest!

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Die Vorstellungen am 03. und 10. Dezember finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Nov. Sa 27. 19:30 | So 28. 19:00

Dez. Fr 03./10. 19:30 | Sa 04./11. 19:30
So 05./12./19./26. 19:00

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ Orpheus in der Unterwelt - trial and divorce

Nach Jacques Offenbach

Regie: Kerstin Steeb

Mit: Lisa Ziehm und Tim Maas



Orpheus in der Unterwelt

Orpheus und Eurydike haben sich auseinander geliebt. Sie hat einen Liebhaber, er eine Affäre, und man hätte sich längst getrennt, wenn die „Öffentliche Meinung“ sich nicht ständig einmischen und den Erhalt der Ehe fordern würde. Wie würden Sie entscheiden? In Kerstin Steeb's Inszenierung von Offenbachs Parodie auf die griechische Sage darf das Publikum seine Meinung sagen.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Nov. Sa 27. 19:30

Dez. Fr 03. 19:30 | Sa 04. 19:30

■ Der Opern-Slam: Sängerkrieg im Opernloft



Der Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. So 05. 18:00 | Sa 11. 19:30

Kleine Bühne

Kategorie IV

Lichthof Theater

HeimatLost.

Vor dem ersten Lockdown fragte Çağlar Yiğitoğulları im Rahmen seiner Residenz am Lichthof Theater mit Peter Handkes Drama „Kaspar Hauser“, welche Begrenzungen eine Gesellschaft dem Menschen auferlegt, der in ihr fremd ist. Und welche Freiheiten sie ihm eröffnet.

„Work in Progress #1“ nannte der Schauspieler und Performer, der 2017 aus der Türkei nach Deutschland floh, seine Arbeit, mit der er seine persönliche Situation als Künstler reflektierte. Yiğitoğulları's neuste Produktion „HeimatLost.“ greift das Gefühl der Entwurzelung noch einmal auf und erzählt die Geschichte eines Mannes, der sich verirrt hat und den Namen Heimat trägt. Heimat wird zu einer Person, die gesehen und gehört werden will, die um Sichtbarkeit und

Akzeptanz kämpft und zugleich nach ihrem eigenen Wesen fragt. Den starren Identitäten des Nationalismus, Patriotismus und Patriarchats begegnet Yiğitoğulları in seiner „schamanistischen Punk-Performance“ mit Entgrenzung, oszillierender Bewegung und Queerness.

Beste Gäste: Wie im vergangenen Monat möchten wir Sie wieder zu unseren „Besten Gästen“ machen. Am **Freitag, den 26. November** gibt es bei der Vorstellung von „HeimatLost.“ die Möglichkeit, vor und nach der Veranstaltung gemeinsam mit anderen Zuschauer*innen sowie einer freischaffenden Hamburger Künstlerin ins Gespräch zu kommen - völlig offen, ohne Vorbereitung und Vorbedingung: Die Teilnehmenden entscheiden, wie und worüber geredet wird. Mit dabei: die Dramaturgin, Performerin, Autorin und Hochschuldozentin Lucia Rainer.

Vorstellungstermine: Seite 17



HeimatLost.

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Café Populaire

Von Nora Abdel-Maksoud / Hamburger Fassung

Regie: Sebastian Kreyer

Mit: Anja Laïs, Sebastian Kreyer, Eva Maria Nikolaus und Maximilian Scheidt

Political Correctness? Sehr gerne – aber ein kleiner Witz auf Kosten der weniger Privilegierten, um den eigenen Status herauszustellen, tut ja niemandem weh. Oder etwa doch? Mit ihrer hinter-sinnigen Komödie „Café Populaire“ entlarvt Autorin Nora Abdel-Maksoud die vorgebliche Weltförfenheit der kulturbeflissenen Bildungsbürger*in als ein Trugbild, durch das Rassismus, Klassenbewusstsein und patriarchales Denken in klischeehafter Weise hindurchscheinen.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Do 11. 19:30 | Fr 12. 19:30 | So 14. 17:00

■ Dreiunddreißig Variationen auf Haydns Schädel

Von Péter Esterházy

Regie: Viktor Bodo

Reliquien berühmter Verstorbener waren im 19. Jahrhundert hochbegehrt. Beethoven wurde kahlköpfig beerdigt, weil man zuvor regen Handel mit seinen Haarsträhnen führte, und von Haydn wurde gar der ganze Schädel aus dem Grab geraubt. Für den 2016 verstorbenen ungarischen

Autor Péter Esterházy – einem Nachfahren der Adelsfamilie, in deren Diensten Haydn stand – wird die Odyssee von Haydns Haupt zum Ausgangspunkt für eine Abrechnung mit Hochkultur, Star-Gewese und Geniekult.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Mo 29. 19:30

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Vor dem Fest

Von Saša Stanišić

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer, Maïke Knirsch, André Szymanski, Oda Thormeyer und Tilo Werner



Vor dem Fest

Die Bewohner von Fürstenfelde sind wortkarg und Aufregung nicht gewohnt. Umso aufgebracht sind sie, als zum alljährlichen Annenfest im Dorfarmiv eingebrochen wird, und die alten Sagen und Geschichten durch das offene Fenster in die Nacht fliegen. In „Vor dem Fest“ lässt Autor Saša Stanišić, der 1978 im bosnischen Višegrad geboren wurde und heute in Hamburg lebt, sein Heimatdorf in vielen Stimmen sprechen. Regisseurin Charlotte Sprenger adaptiert den Roman für die Bühne.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Sa 13. 20:00

Dez. Mi 01. 20:00

■ Vögel

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stephan Bissmeier und Christiane von Poelnitz

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange gehütetes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

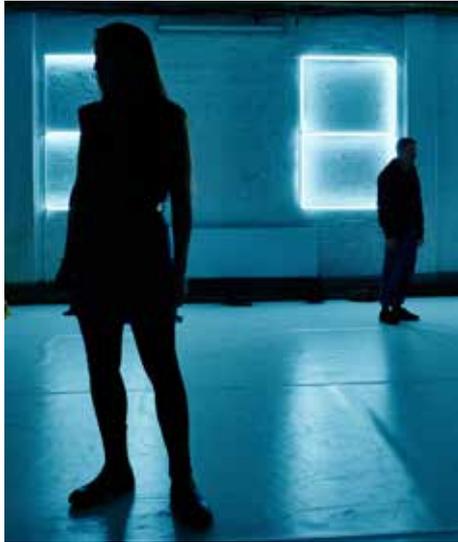
Nov. So 14. 19:00

■ Nichts, was uns passiert

Von Bettina Wilpert

Regie: Simone Geyer

Mit: Rosa Thormeyer und Merlin Sandmeyer



Nichts, was uns passiert

Anna und Jonas lernen sich in einer Bibliothek kennen, verabreden sich zum Biertrinken und haben einen One-Night-Stand. Auf einer Geburtstagsparty treffen sie sich wieder und haben erneut Sex. Jonas sagt, es war einvernehmlich. Anna sagt, es war Vergewaltigung und zeigt Jonas an. Wem soll man glauben? Die Menschen im Umfeld der beiden fühlen sich verpflichtet, Haltung zu beziehen, und das Leben von Anna und Jonas ändert sich grundlegend.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Fr 19. 20:00

■ Neon

In alter Vertrautheit

Ein Projekt von Sebastian Zimmer nach David Foster Wallace

Mit: Sebastian Zimmer

Von der „buchstäblich unbeschreiblichen Kriegsführung gegen das eigene Ich“ berichtet David Foster Wallace in „Good Old Neon“, einer seiner besten Erzählungen. Darin hören wir einem Selbstmörder zu, der versucht, einen unsentimentalen Abschiedsbrief zu schreiben – und zwar, nachdem er sich bereits umgebracht hat. Als Regisseur und Solodarsteller taucht Sebastian Zimmer in den komplexen Kosmos des US-amerikanischen Autors ein, der seinem Leben mit 46 Jahren ein Ende setzte.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mi 24. 20:00

■ Blick von der Brücke

Von Arthur Miller

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Felix Knopp, Idil Üner, Maike Knirsch, Tim Porath und Johannes Hegemann

Eddi Carbone, ein italoamerikanischer Hafenaarbeiter, lebt mit seiner Frau Beatrice und seiner Nichte Catherine im New York der 1950er-Jahre. Als zwei illegal eingewanderte Verwandte aus Sizilien eintreffen, gewährt Eddi ihnen Unterschlupf. Eine Entscheidung, die das familiäre Gleichgewicht zerrüttet. Catherine verliebt sich in einen der Neuankömmlinge, und Beatrice lehnt sich gegen Eddi auf, dessen Wut nun auf jene zielt, die er ursprünglich beschützen wollte.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Sa 20. 20:00

Dez. Do 02. 20:00

■ Transit

Von Anna Seghers

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafenstadt trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich ebenfalls in Marie verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch einen Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. So 21. 19:00

Dez. Fr 03. 20:00 | Sa 04. 20:00 | Do 09. 20:00

■ Herkunft

Von Saša Stanišić

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maike Knirsch, Sebastian Zimmer und Vernesa Berbo

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Saša Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Di 23. 20:00 | Mo 29. 20:00

Dez. Di 07. 20:00

■ Eurotrash

Von Christian Kracht

Regie: Stefan Pucher

Mit: Barbara Nüsse und Jirka Zett

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergegenwärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Die Vorstellung am 05. Dezember findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. So 28. 19:00

Dez. So 05. 19:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste



David Friedrich

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Mi 08. 20:00

■ **Best of Poetry Slam:
Cup Special**

Kampf der Künste

8 Poeten – 7 Duelle – 1 Sieger

Beim Poetry Cup werden die Regeln vom Poetry Slam verschärft: Die acht Poeten des Abends treten jeweils im direkten Duell gegeneinander an. In Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird so im K.O.-Verfahren der "Kampf der Künste Slam-Champion" gekürt. Acht der besten Poeten des Landes steigen in den Ring.

Bestellnummer **0403** (inkl. HVV)

Dez. Mo **13.** 20:00

Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ **Hajusom: "Morgen Grauen - Welche Monster kommen noch?"**

Performance

Der wahre Horror begegnet uns nicht in fernen Fantasiewelten, sondern im Alltag. Die Künstlerinnen und Künstler von Hajusom – dem Zentrum für transnationale Künste – decken Gemeinsamkeiten ihrer Erfahrungen von Ungerechtigkeit und Fremdenfeindlichkeit mit den Elementen von Horrorgeschichten auf. Und zeigen Wege, sich von den echten Monstern zu befreien, um eine menschlichere Welt zu schaffen.

Bestellnummer **1820** (inkl. HVV)

Nov. Mi **24.** 20:00 | Do **25.** 20:00 | Fr **26.** 20:00
Sa **27.** 20:00 | So **28.** 17:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Das Pferd will eine Elfe sein**

Von Klaus Wirbitzky

Regie: Klaus Wirbitzky

Mit: Christa Krings (Schauspiel), Sebastian Hubert (Klavier) und Giovanni Zocco (Tanz)



Das Pferd will eine Elfe sein

Die besten Tage hat Victoria-Marie lange hinter sich. Zurückgezogen träumt die Tänzerin von ihrem Erfolg als Primaballerina Assoluta. Ein Traum, der sie im Geiste wieder mit jenen Personen zusammenführt, die für ihr Leben bestimmend waren. Dazu zählt auch ihr Partner von einst, mit dem sie ein himmlisch schönes Pas de deux verbindet. Begleitet von Musik und Tanz blickt Christa Krings mit einem sensiblen Monolog in eine verletzte Seele, die trotz allem Hoffnung ausstrahlt.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Do **25.** 20:00 | Fr **26.** 20:00

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Do **02.** 20:00

■ **Das Koks ist Fairtrade**

Eine Produktion des "Ensemble Hieb&Stichfest"

Regie: Dominique Marino

Mit: Målin Uschkureit, Angelika Reiswich, Christoph Plöhn und Dominique Marino

Wie viel Wert ist ein Mensch? Offizielle Rechenformeln, Institutionen und soziale Normen geben auf diese Frage eine andere Antwort als die Weltreligionen oder die Philosophie. Das Ensemble Hieb&Stichfest verwebt biografische Erfahrungen und gesellschaftliche Erzählungen zu einem vielschichtigen Bild einer Generation, die sich selbst auferlegt, an ihrer ständigen Selbstoptimierung zu arbeiten.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **10.** 20:00 | Sa **11.** 20:00 | So **12.** 18:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ **HeimatLost**

Performance

Von und mit Çağlar Yiğitoğullari

Çağlar Yiğitoğullari beschäftigt sich in „Heimat-Lost.“ mit der Frage nach dem Wesen von Heimat, Zugehörigkeit und Zuhause. In seinem autobiografischen Stück „HeimatLost“ führt der Schauspieler seine Wurzeln mit der Punkbewegung zu einer „Shaman-Punk-Performance“ zusammen. Die Geburt eines neuen Genres, das vielleicht an diesem Abend auch schon wieder untergeht.

Am 26. November: Beste Gäste (siehe Seite 15)

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Fr **26.** 19:45 | Sa **27.** 20:15 | So **28.** 18:00

**Komödie Extra
Großer Saal**

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ **Robert Kreis:
"Ein Vormittag mit R.K."**

Robert Kreis macht keinen Hehl daraus, dass seine Gedanken immer nur um das Eine kreisen: die goldenen Zwanzigerjahre, in denen die gehobene Unterhaltung zu wahren Höhenflügen ansetzte. Seit 45 Jahren greift der spitzzüngig Holländer mit dem Menjou-Bärtchen in seinen Bühnenprogrammen Mode, Musik und Humor jener Zeit stilrecht auf und begeistert sein Publikum mit kabarettistischem Esprit.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1223** (inkl. HVV)

Nov. So **14.** 11:30

■ **Carolin Fortenbacher:
"Frei sein"**



Carolin Fortenbacher

Sie hat den schwedischen Überfliegern von ABBA und der großen Barbara Streisand jeweils ein Album gewidmet, danach noch einen kurzen Abstecher in lateinamerikanische Gefilde gemacht und lässt sich nun auf nichts weniger als „Caro's Cosmische Collisionen“ ein. Damit schlägt Sängerin Carolin Fortenbacher nicht nur dem Duden ein Schnippchen, sondern auch all jenen, die dachten,

dass man mit Musik von Händel, Sting, den Beatles und Ennio Morricone nicht an den Sternen kratzen kann.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Nov. Mo 15. 19:30

Bidla Buh: "Der Name ist Programm"

Seit mehr als 20 Jahren begeistern die drei hantelstarken Vollblutmusiker Hans Torge, Ole und Frederick aka Bidla Buh das Publikum mit anspruchsvollster Musik-Comedy im Frack des neuen Jahrtausends. Auch in ihrem neuen Programm präsentieren sie ein knallbuntes Potpourri musikalisch-komödiantischer Leckerbissen abseits musikalischer Trampelpfade: überraschend, musikalisch virtuos und manchmal auch ein wenig skurril.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1223** (inkl. HVV)

Nov. So 21. 11:30

Gerd Spiekermann: "Wiehnachten - dor mööt wi dörch"

Nach unzähligen Lesungen zum Weihnachtsfest, mit denen Gerd Spiekermann sein Publikum immer wieder zum Schmunzeln bringt, ist der Mann gegen alle Weihnachtspannen gewappnet – möchte man meinen. Doch die liebe Familie stellt ihn auch in diesem Jahr wieder vor neue Herausforderungen.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1223** (inkl. HVV)

Dez. So 12. 11:30

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

De ole Mann un de See

Nach dem Roman von Ernest Hemingway

Regie: Jasper Brandis

Mit: Holger Dexne und Mario Ramos

Seit vierundachtzig Tagen hat der kubanische Fischer Santiago nichts mehr gefangen. So rudert der alte Mann am fünfundachtzigsten Tag allein aufs weite Meer hinaus mit dem festen Entschluss, diesmal einen wirklich großen Fisch zu angeln. Tatsächlich beißt auch einer an, aber das Tier und das Meer entfalten ungeahnte Kräfte. Um seinen Fang an Land zu bringen, ist Santiago bereit zu einem Kampf auf Leben und Tod.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Dez. Do 02./16. 19:00 | Sa 04./18. 19:00
Fr 10./17. 19:00 | Mi 22. 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

Improslam!

Steife Brise - Improtheater



Improslam!

Wer ihn einmal miterlebt hat, möchte ihn nicht mehr missen: den Theaterabend ohne Textbuch, ohne Regisseur und meist auch ohne tieferen Sinngehalt. Dafür aber so lustig, wie es nur das Improvisationstheater sein kann. Seit 1992 steht die Steife Brise schon mit ihrer Stegreif-Comedy auf der Bühne. Kein Wunder also, dass deren Darsteller fast jeder spontan gestellten Aufgabe gewachsen sind. Das Publikum entscheidet, wer von den drei Impro-Kandidaten am Ende das Rennen macht.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mi 24. 20:00

Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mi 08. 20:00

Matrosinnen

„An der Elbe wartet Dein Glück“, versprechen die drei Matrosinnen Fee, Malou und Doris. Und vielleicht meinen sie damit ja sich selbst, denn es ist tatsächlich ein Glück, ihnen beim Lachen, Tanzen, Singen und Streiten zusehen zu dürfen. Ganz ohne Kompass treiben sie auf den Wogen des Schlaglers zielsicher in den Hafen der Comedy.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. So 12. 20:00

Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Lonely-Heart-Combo



Jan-Christof Scheibe

Vor nunmehr 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mo 13. 20:00

Ogoddogott

Von und mit Jan-Christof Scheibe

Als Sohn eines Kirchenorganisten und Enkel von zwei Pastoren stellt J. C. Scheibe die Gretchenfrage: Wir halten wir's eigentlich mit Gott? Und wie hält Gott es mit uns? Hat er die Menschheit schon lange aufgegeben, während wir uns Sekten wie Facebook zuwenden und unser Smartphone kultisch anbeten? Höchste Zeit für eine tiefgreifende Religionsberatung!

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. So 19. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

Le garçon tendre

Die Geschichte vom kleinen Prinzen

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)

Mit dem Herzen statt mit den Augen sehen – das ist eine Fähigkeit, die der kleine Prinz vorbildlich beherrscht. Auch Véronique Elling hat sich ihre Erinnerung an die Kindheit bewahrt und erzählt eine eigene Fassung der Geschichte aus Antoine de Saint-Exupérys Kinderbuch. Dazu sing sie Chansons aus ihrem Album „Opus1“, das ihrem früh verstorbenen Sohn Victor gewidmet ist.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr 10. 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Hamburger Kammerspiele

Die Deutschlehrerin

Der erfolgreiche Jugendbuchautor Xaver Sand soll an einer Schule eine Schreibwerkstatt abhalten. Per E-Mail korrespondiert er im Vorfeld mit der Deutschlehrerin Mathilde Kaminski, und es stellt sich heraus, dass die beiden sich ungewöhnlich gut kennen.

Sie waren einst ein Paar, bis Xaver vor sechzehn Jahren ohne ein Wort der Erklärung aus Mathildes Leben verschwand. Ein harter Schlag für Mathilde, die sich immer Kinder gewünscht hatte und bald erfuhr, dass Xaver eine reiche Frau geheiratet hat und Vater geworden ist. Ein Jahr später wurde Xavers Sohn Jacob entführt und tauchte nie wieder auf.

Wie ein Puzzle setzt die österreichische Autorin Judith W. Taschler in ihrem zweiten, 2013 erschiene-

nen Roman „Die Deutschlehrerin“ aus kleinen Textteilen den Geschichtenkomplex eines Ex-Paares zusammen, dessen Beziehung durch die Aufarbeitung der Vergangenheit immer klarer zutage tritt, wobei die subjektiven Perspektiven immer wieder auf falsche Fährten führen. Jeder erzählt seine eigene Version des Gewesenen, aber wo endet die Wahrheit und wo beginnt die Fiktion? Steckt letztendlich Mathilde hinter dem mysteriösen Verschwinden des kleinen Jacob? Und war ihr Wiedersehen wirklich Zufall?

Axel Schneider inszeniert Thomas Krauß' Bühnenfassung des Romans als kriminalistisches Zwei-Personen-Stück in deutscher Erstaufführung, während Regula Grauwiller und Stefan Gubser sich in den Rollen von Mathilde und Xaver ganz dem Spiel zwischen Sein und Schein hingeben. Am Ende obliegt es dem Publikum, die letzten Puzzleteile zusammenzufügen.

Vorstellungstermine: Seite 24



Stefan Gubser und Regula Grauwiller

Altonaer Theater

Grimms sämtliche Werke...

leicht gekürzt

Wer würde eine Aufgabe annehmen, die so umfangreich ist, dass sie erst 123 Jahre später zum Abschluss kommt?

Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Dass Grimms Deutsches Wörterbuch – das erste seiner Art – einmal 33 Bände umfassen würde, hätten die beiden Sprachwissenschaftler aus Hanau sich nie träumen lassen. Immerhin legten sie den Grundstein für dieses epochenmachende Werk – beim Buchstaben F hatten beide schon das Zeitliche gesegnet – und festigten damit ihren Status als Gründungsväter der Germanistik. Ein Kassenschlager wurde das Wörterbuch nicht, ganz im Gegensatz zu den 210 „Kinder- und Hausmärchen“, die die Brüder in jungen Jahren sammelten und in sechs Auflagen immer wieder neu herausgaben.

Das Zeug zum Kassenschlager hat zweifellos auch der Theaterabend „Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt“, mit dem sich die Schauspieler Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert nun schon zum dritten Mal Hals über Kopf in die deutsche Literaturgeschichte stürzen. Mit ihrer Mischung aus Theaterszenen, Biografieschnipseln, Comedy und Gesang



haben die Drei bereits das Leben und Werk von Schiller und Goethe gegen alle lehrbuchmäßige Langeweile gebürstet. Nun werden sie mit ihrem „Märchen für Erwachsene“ davon Zeugnis ablegen, dass Jacob und Wilhelm Grimm viel mehr waren als nur die geistigen Behüter von Rotkäppchen, Rapunzel oder dem Froschkönig. So betätigten die beiden sich auch politisch, und als Abgeordneter der Paulskirche war Jacob Mitglied im ersten Parlament für ganz Deutschland. Schön, dass man das jetzt alles nicht mehr auf Wikipedia nachlesen muss, weil es auf der Bühne einfach mehr Spaß macht!

Vorstellungstermine: Seite 25

Grimms sämtliche Werke

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

Von Elfriede Jelinek

Regie: Karin Beier

Mit: Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Eva Mattes, Angelika Richter, Lars Rudolph, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner und Julia Wieninger

Wenn sich Elfriede Jelinek, seit ihren literarischen Anfängen „Herrin der Medien-Gewitter“, in ihrem neuesten Theaterstück an das unaufhörliche Gerede über die Pandemie in den Medien heftet, dann kann nur ein Strom schillernder Bedeutungen entstehen. Lärm: das ist der Wortschwall an Nachrichten, Reden, Erklärungen, Gerüchten, Theorien und Verschwörungsmäthen, der uns im Zusammenhang mit der Pandemie täglich überschwemmt.

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

Nov. Sa **27.** 19:00 | So **07.** 16:00

Dez. Mi **08.** 19:30

■ Die Brüder Karamasow

Von Fjodor Michailowitsch Dostojewski

Regie: Oliver Frljic

Mit: Sandra Gerling, Markus John, Carlo Ljubek, Sasha Rau, Michael Prella u.a.



Die Brüder Karamasow

Fjodor Karamasow führt nach dem Tod seiner Frau ein ausschweifendes Leben. Das Verhältnis zu seinen Söhnen Dimitrij, Iwan und Aljoscha ist gespannt. Als der Alte tot aufgefunden wird, wird Dimitrij des Mordes beschuldigt. Doch die Situation ist verworren. Die Weltanschauungen aller Brüder korrelierten mit den überholten Vorstellungen ihres Vaters. Es fehlt das verbindende Rechtsgefühl, und Mordmotive gibt es viele. Dostojewski schildert einen Gesellschaftsumbruch, wie wir ihn auch heute erleben.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa **13.** 20:00 | Di **23.** 19:30

■ Der Geheimagent

Von Joseph Conrad

Regie: Frank Castorf

Mit: Josef Ostendorf, Anne Müller, Charly Hübner, Matti Krause, Paul Behren und Angelika Richter

Adolf Verloc ist als Doppelagent für die britische Polizei und eine ausländische Botschaft im Einsatz. Von letzterer bekommt er eines Tages den Auftrag, einen fingierten Terroranschlag auf die Sternwarte von Greenwich auszuführen. So will man im Ausland auf eine Verschärfung der britischen Gesetze zur gemeinsamen Bekämpfung des Terrorismus hinwirken. Joseph Conrads Romanhandlung aus dem Jahr 1907, die Frank Castorf hier auf die Bühne bringt, klingt wie eine Vision aus dem 21. Jahrhundert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. So **14.** 16:00

Dez. So **05.** 18:30

■ Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.



Richard the Kid & the King

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Die Vorstellung am 20. November findet unter zG-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

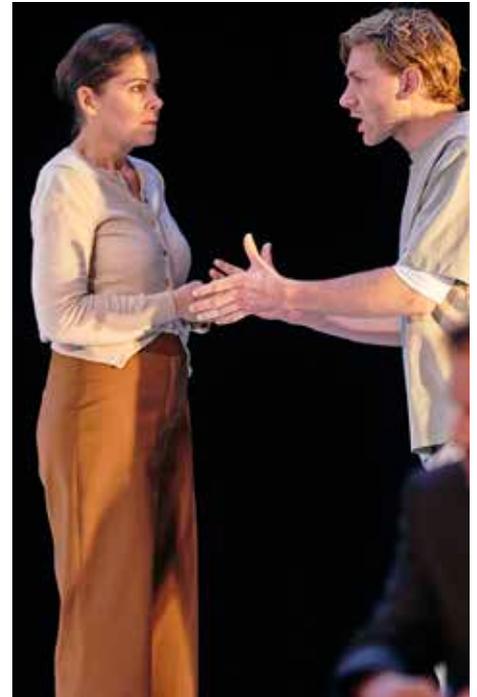
Nov. Mo **15.** 19:00 | Mi **17.** 19:00 | Sa **20.** 19:00

■ Kindeswohl

Von Ian McEwan

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Yorck Dippe, Paul Herwig, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth und Julia Wieninger



Kindeswohl

Die kinderlose Ehe der Familienrichterin Fiona Maye hat einen Tiefpunkt erreicht. Ausgerechnet jetzt landet ein äußerst schwieriger und eiliger Fall auf ihrem Tisch. Der an Leukämie erkrankte siebzehnjährige Adam wird sterben, wenn er nicht in den kommenden Tagen eine Bluttransfusion erhält. Doch als strenggläubige Zeugen Jehovas lehnen seine Eltern und er selbst alle lebensrettenden Maßnahmen ab. Fiona trifft die fatale Entscheidung, den Jungen persönlich in der Klinik aufzusuchen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Do **18.** 20:00

■ Reich des Todes

Von Rainald Goetz

Regie: Karin Beier

Mit: Sebastian Blomberg, Sandra Gerling, Daniel Hoevens, Josefine Israel, Markus John, Anja Laïs, Wolfgang Pregler u.a.

Welche Gefahren, aber auch Chancen birgt die Krise? Diese Frage stellt Rainald Goetz mit seinem neuen Stück, in dem Autokraten den Ausnahmezustand nutzen, um ihre eigenen Positionen zu stärken. Der Eingriff in Menschen- und Bürgerrechte scheint durch die Gefahren des Coronavirus legitimiert und ermöglicht den Machtausbau unter dem Deckmantel der Bekämpfung der Pandemie. Ein Mechanismus, der den Autor zu historischen Vergleichen herausfordert.

Dauer der Vorstellung: ca. 4 1/2 Stunden

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Fr **19.** 19:00

J'accuse!

Von René Pollesch

Regie: René Pollesch

Mit: Sachiko Hara, Eva Maria Nikolaus, Angelika Richter, Sophie Rois und Marie Rosa Tietjen



J'accuse!

„J'accuse...!“ – „Ich klage an...!“, so überschrieb Émile Zola im Jahr 1898 seinen offenen Brief an den Präsidenten der Französischen Republik, in dem er die wahren Hintergründe der Dreyfus-Affäre offenlegt. In Anknüpfung an diese couragierte Meinungsäußerung gegen Machtmissbrauch reflektiert Autor und Regisseur René Pollesch die existenzielle Verfasstheit des Menschen, der sich selbst fremd geworden ist.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. So **21.** 20:00

Trutz

Von Christoph Hein

Regie: Du an David Pařízek

Mit: Sarah Franke, Henning Hartmann, Markus John und Ernst Stötzner

Nach der Flucht vor den Nazis lernen der Schriftsteller Rainer Trutz und seine Frau in der Sowjetunion die Familie Gejm kennen. Der Linguist Waldemar Gejm macht die Kinder der Familien zu Probanden in seiner Forschung zur Funktionsweise des Gedächtnisses, der Mnemotechnik. Doch Gejms Tätigkeit wird von der Partei nicht gebilligt. Er und das Ehepaar Trutz werden in stalinistischen Arbeitslagern ermordet. Jahrzehnte später begegnen sich die Söhne der Familien im vereinigten Deutschland wieder.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Fr **26.** 20:00

Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Wenn die Sippe der Nibelungen entspannt in einem Tonstudio abhängt, das offensichtlich seit

den 1980er Jahren nicht mehr renoviert wurde, dann sind mit Sicherheit Barbara Bürk und Clemens Sienknecht mit der neusten Folge ihrer Radioshow auf Sendung. Da wird Walhalla zum Rock-Tempel, verlieren die Götter die Fassung und natürlich fließt auch jede Menge Blut. Wie es sich für eine echte Heldensage gehört.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. So **28.** 17:00

Coolhaze

Von Studio Braun

Regie: Studio Braun

Mit: Josefine Israel, Ute Hannig, Charly Hübner, Jonas Hien, Samuel Weiss u.a.

Studio Braun verwandelt Heinrich von Kleists Erzählung des gegen die Obrigkeiten aufbegehrenden Rosshändlers Michael Kohlhaas in ein modernes Filmset: Aus den widerrechtlich gepfändeten Pferden, an denen sich die Wut des Protagonisten entzündet, werden konfiszierte Motorräder, aus Brandenburg wird New York, und Kohlhaas heißt nun Coolhaze. Das selbsternannte Regie-Genie Florian von Richthofen scheut keine Kosten und Mühen, aber die Atmosphäre am Set ist vergiftet.

Kurzfristig entfallen.

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

Pieces of a Woman

Gastspiel TR Warszawa, Polen

Von Kata Wéber

Regie: Kornél Mundruczó

Mit: Dobromir Dymecki, Monika Frajczyk, Magdalena Kuta, Sebastian Pawlak; Marta Ścisłowicz u.a.



Pieces of Woman

Martha und Sean entscheiden sich, ihr Kind zu Hause auf die Welt zu bringen. Doch die Hebamme begeht einen Fehler, das Kind stirbt, und die Beziehung zerbricht, weil Sean, Martha und ihre Mutter Elizabeth mit dem Verlust ganz unterschiedlich umgehen. Noch nie wurde eine Geburt so hautnah und schonungslos auf einer Bühne gezeigt. Regisseur Kornél Mundruczó hat das Stück seiner Lebenspartnerin Kata Wéber im letzten Jahr auch verfilmt.

In polnischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Nov. Sa **13.** 20:00 | So **14.** 20:00 | So **14.** 15:00

Die Räuber

Von Friedrich Schiller

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.

Franz zettelt eine Intrige gegen seinen Bruder Karl an, woraufhin der Vater und die Geliebte sich von ihm abwenden. Zutiefst erschüttert beschließt Karl, sich fortan der gesellschaftlichen Ordnung nicht mehr zu unterwerfen und nach seinen eigenen Gesetzen zu leben. Mit seiner Räuberbande lebt er sein Ideal von Freiheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Verluste. In Michael Thalheimers Inszenierung schlüpft Lisa Hagmeister in die Rolle Karl Moors.

Die Vorstellungen am 15. und 26. November finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

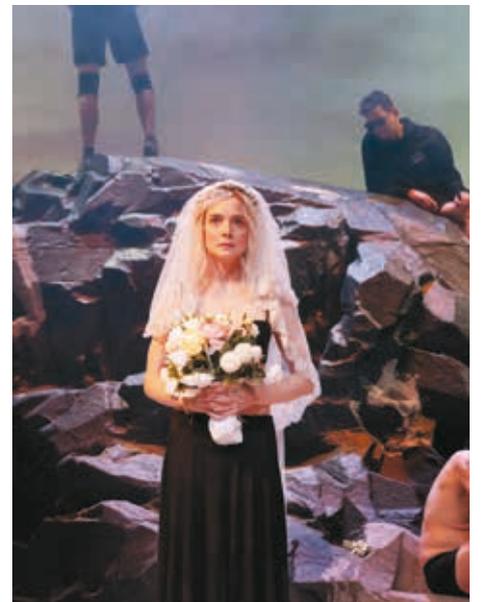
Nov. Mo **15.** 20:00 | So **21.** 19:00 | Fr **26.** 20:00

Krum. Ein Stück mit zwei Hochzeiten und zwei Begräbnissen

Von Hanoch Levin

Regie: Kornél Mundruczó

Mit: Maja Schöne, Karin Neuhäuser, Bernd Cawert, Tim Porath, Barbara Nüsse u.a.



Krum

Krum kehrt nach langer Zeit im Ausland, wo er es zu nichts gebracht hat, nach Hause zurück. Seine Geliebte Trudy hat sich längst einen Ersatz-Mann geangelt, und sein Freund Gloomer fühlt sich dem Tode nahe und möchte vorher schnell noch heiraten. Der israelische Autor Hanoch Levin zeichnet seine Antihelden mit abgründigem Humor und setzt sie in eine Welt voll verpasster Chancen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Di **16.** 20:00

Dez. Do **09.** 20:00 | Fr **10.** 20:00

■ Die Wildente oder Der Kampf um die Wahrheit

Frei nach Henrik Ibsen

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Marina Galic, Cathérine Seifert, Jens Harzer, Rosa Thormeyer, Tilo Werner und Merlin Sandmeyer

Die Lebenslüge ist immer wiederkehrendes Thema in den Stücken Henrik Ibsens. In „Ein Volksfeind“ verlangt ein Badearzt nach Aufklärung: Die Menschen sollen nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass das heimische Kurbad, von dem die Stadt lebt, verseucht ist. In „Die Wildente“ pflegt ein Ehepaar mit Kind ein sorgsam gehütetes Geheimnis. Der isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson führt in einem Kaleidoskop radikaler Sinn- und Wahrheitssuche beide Dramen zusammen.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Nov. Mi **17.** 19:00 | So **28.** 15:00

■ Pippi Langstrumpf

Von Astrid Lindgren

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Maja Schöne, Ole Lagerpusch, André Szymanski, Bernd Grawert und Julian Greis sowie den Musizierenden Felix Weigt und Arne Bischoff



Pippi Langstrumpf

„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“ Als Tommy und Annika Pippi Langstrumpf begegnen, lernen sie, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Pippi hat nicht nur einen Koffer voll Gold, ihr Pferd „Kleiner Onkel“ und den Affen „Herr Nilsson“ – sie ist auch das stärkste Mädchen, das es gibt und macht, was ihr gefällt. Oder in den Worten Astrid Lindgrens: „Freiheit bedeutet, dass man seine Meinung sagen kann und dass man nicht alles so machen muss wie alle anderen Menschen auch.“

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Sa **20.** 20:00

Dez. Sa **04.** 18:00

■ GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.



GRM Brainfuck

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Die Vorstellung am 24. November findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Mo **22.** 20:00 | Mi **24.** 19:00

■ Die Jakobsbücher

Nach Olga Tokarczuk

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: André Szymanski, Rosa Thormeyer, Rafael Stachowiak, Julian Greis, Oda Thormeyer u.a.



Die Jakobsbücher

Er scharte in etlichen europäischen Städten eine große Gefolgschaft um sich, war aber auch als Scharlatan und Ketzer verschrien. Im 18. Jahrhundert verkündete Jakob Frank den jüdischen Glauben, konvertierte später zum Islam und schließlich zum Katholizismus. Ewelina Marciniak inszeniert den Roman der polnischen Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk vor dem Hintergrund heutiger Geschichten von Migration, Menschenrechten, Klassenunterschieden und sozialer Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Di **23.** 19:00 | Do **25.** 19:00

■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Toini Ruhnke, Marina Galic, Sebastian Zimmler und Tim Porath

Für Regisseur Leander Haußmann zählt Molières „Der Geizige“ zu den „ganz großen Komödien und Charakterstudien, die eine extreme physische Herausforderung für den Schauspieler sind.“ Dieser Herausforderung ist Schauspieler Jens Harzer natürlich bestens gewachsen. 2019 spielte der Iffland-Ringträger schon in Haußmanns Kleist-Inszenierung „Amphitryon“ am Thalia Theater die Hauptrolle.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Nov. Sa **27.** 14:00

Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelman

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trauttmansdorff



Shockheaded Peter

Mit seinem „Struwwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Operfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Groteske mit schräg-makabren Songs.

Die Vorstellung am 30. November findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Di **30.** 20:00

Dez. So **05.** 19:00

Network

Von Lee Hall nach dem Film von Paddy Chayevsky

Regie: Jan Bosse

Mit: Wolfram Koch, Christiane von Poelnitz, Felix Knopp, Julian Greis, Björn Meyer, Jirka Zett und Oliver Mallison



Network

Als Nachrichtensprecher Howard Beale erfährt, dass er entlassen werden soll, verkündet er öffentlich, dass er in seiner nächsten Sendung vor laufender Kamera Selbstmord begehen wird. Zum angekündigten Zeitpunkt löst Beale sein Versprechen zwar nicht ein, entlädt seinen Zorn aber in einer wütenden Schimpfrede gegen seinen Arbeitgeber und die allgemeinen Zustände. Die Einschaltquoten schnellen nach oben, und der Sender beschließt, die Popularität seines neuen TV-Propheten für sich zu nutzen.

Die Vorstellung am 07. Dezember findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi **01.** 20:00 | Di **07.** 20:00

Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi **08.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Charleys Tante

Von Brandon Thomas

Regie: Adelheid Mütter

Mit: Anton Pleva, Roxana Safarabadi, Daniel Schütter, Maria Hartmann, Julia Liebetrau u.a.

Charley und Jack planen ein Rendezvous mit Anny und Kitty. Doch die strenge britische Etikette sieht vor, dass bei dieser Verabredung eine Anstandsdamme anwesend sein muss. Da trifft es sich gut, dass Charleys reiche Erbtante ihren Besuch aus Brasilien ankündigt. Als sie ihre Reise kurzfristig verschiebt, überreden Charley und Jack ihren Freund Fancourt, in Frauenkleidern die Tante zu mimen.

KulturReisen



In der Adventszeit laden wir Sie zu einer kleinen Reise in die westfälische Stadt Münster ein und freuen uns auf Sie als Reisegast.

Münster

Museen und Bernsteins „Candide“ im Theater Münster

vom 3. bis 5. Dezember 2021

Am ersten Tag steht nach Ankunft und Zimmerbezug im „Stadthotel Münster“, zentral in der Altstadt gelegen, ein geführter Stadtrundgang durch die Altstadt an. Ein gemeinsames Abendessen in einem typisch münsterschen Restaurant in der Altstadt beendet den Tag.

Der zweite Tag ist zunächst dem Picasso-Museum gewidmet. Der Nachmittag steht für einen Bummel über den Münsteraner Weihnachtsmarkt zur freien Verfügung, während am Abend im Theater Münster **Candide** von Leonard Bernstein auf dem Programm steht.

Am letzten Tag besuchen wir das neue LWL-Museum für Kunst und Kultur, das 1000 Jahre Kunst vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart umfasst. Nachmittags erfolgt die Heimreise nach Hamburg.

Im Reisepreis von **635,00 Euro** p.P. im Doppelzimmer sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Kirchenallee), 2 Übernachtungen/Buffer-Frühstück, 1 Abendessen inkl. Getränke, 1 sehr gute Theaterkarte, Führungen incl. Eintritt, gesetzliche Insolvenzversicherung und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag 90,00 Euro. Veranstalter: ars musica, Köln.

Bei Interesse erbitten wir Ihre Anmeldung an die Mail-Adresse:

reisen@theatergemeinde-hamburg.de





Maria Hartmann

Das geht zunächst gut – bis der sittenstrenge Vormund der Mädchen und die echte Tante auftauchen ...

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Nov. Fr 26. 19:30 | Sa 27. 19:30 | So 28. 19:30

Dez. Do 02. 19:30 | Fr 03./10. 19:30
Sa 04./11. 19:30 | So 05. 19:30 | Di 07. 19:30
Mi 15. 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Düsseldorf Kom(m)ödchen

Quickies: Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Regie: Hans Holzbecher

Im Erfolgsprogramm „Irgendwas mit Menschen“ entbrannte ein komischer Streit darüber, wie man am besten eine Rede auf der Abi-Feier seiner Kinder hält. Nun überraschen die vier Kabarettisten des Düsseldorf Kom(m)ödchens mit „schnellen Nummern zur Lage der Nation“. Ein wilder Satireabend, der zugleich Einblicke in die kreative Werkstatt des Kom(m)ödchens gibt.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Nov. Mo 22. 19:30

■ Die Deutschlehrerin

Nach dem Roman von Judith W. Taschler

Regie: Axel Schneider

Mit: Regula Grauwiller und Stefan Gubser

Für Mathilda brach eine Welt zusammen, als Xaver sie vor sechzehn Jahren ganz plötzlich und ohne eine Erklärung verließ. Nun treffen beide im Rahmen eines Schüler-Workshops wieder aufeinander, den Mathilda als Deutschlehrerin leitet. Als gefeierter Jugendbuchautor soll Xaver den Kindern Rede und Antwort stehen. Redebedarf gibt es aber vor allem zwischen Mathilda und Xaver, dessen Sohn vor vierzehn Jahren spurlos verschwand.

Bestellnummer **0700 | 0701** (inkl. HVV)

Nov. Mi 24. 19:30 | Do 25. 19:30 | Fr 26. 19:30
Sa 27. 19:30 | So 28. 18:00 | Sa 27. 15:00

Dez. Fr 03. 19:30 | Sa 04. 19:30

■ Der koschere Himmel

Von Lothar Schöne

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Franz-Joseph Dieken, Helen Schneider, Markus Majowski, Raika Nicolai u.a.

Bernhards jüdische Mutter soll nach eigenem Wunsch neben ihrem Mann auf einem christlichen Friedhof beerdigt werden. Doch Rabbinern ist es verboten, den Friedhof zu betreten, während Pfarrer keinen jüdischen Ritus vornehmen dürfen. Als Bernhards Cousin mit Frau und Tochter aus Israel anreist, spitzt sich die verfahrenere Situation noch zu. Die Komödie „Der koschere Himmel“ basiert auf dem Roman „Das jüdische Begräbnis“ von Lothar Schöne.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Dez. Mi 08./15. 19:30 | Do 09./16. 19:30
Fr 10./17. 19:30 | Sa 11. 19:30 | Di 14. 19:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Kunst

Von Yasmina Reza

Regie: Hans-Christoph Blumenberg

Mit: Peter Jordan, Hans Löw und Stephan Schad



Kunst

Serge hat ein Bild gekauft. Es zeigt – angeblich – weiße Streifen auf weißem Grund. Marc zweifelt am Verstand seines Freundes, der eine horrende Summe für dieses angebliche Kunstwerk bezahlt hat. Die Männer geraten aneinander. Yvan, der eigentlich nur seine Verlobung bekannt geben wollte, soll den Schiedsrichter spielen und wird in den Kunst-Streit mit hineingezogen. Die Männerfreundschaften werden auf eine harte Probe gestellt.

Bestellnummer **0902** (inkl. HVV)

Dez. Do 02. 20:00 | Fr 03. 20:00 | Sa 04. 20:00
So 05. 20:00

■ Heilig Abend

Von Daniel Kehlmann

Regie: Ulrich Waller

Mit: Barbara Auer und Johann von Bülow



Heilig Abend

Am Heiligabend kurz vor Mitternacht soll die Bombe explodieren. Eine Universitätsprofessorin, die als junge Studentin dem Terror hinterhergereist ist, wird wenige Stunden zuvor verhaftet. Unter extremem Zeitdruck muss der vernehmende Beamte herausfinden, ob die Frau tatsächlich die Planerin des Attentats ist. Infrage käme auch ihr Ex-Mann, der ebenfalls verhaftet wurde. Wer von beiden wird als erstes reden?

Bestellnummer **0902** (inkl. HVV)

Dez. Di 14./21. 20:00 | Mi 15./22. 20:00
Fr 17. 20:00 | Sa 18. 20:30 | So 19. 20:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Zuhause bin ich Darling

Von Laura Wade

Regie: Martin Woelffer

Mit: Judith Richter, Beatrice Richter, Frederic Böhle, Nadine Schori, Mischa Mang und Henrike Fehrs

Es leben die 1950er-Jahre! Johnnys und Judys Begeisterung für das Nachkriegsjahrzehnt geht so weit, dass Judy ihren Beruf mit besten Karriereaussichten aufgibt, um sich ganz den Freuden und Pflichten als Ehe- und Hausfrau widmen zu können. Doch schon bald gerät die häusliche Idylle in eine Schiefelage, denn Johnnys neue Chefin boykottiert die ersehnte Beförderung und Judys Hippie-Mutter kämpft für die Eigenständigkeit ihrer Tochter.

Die Vorstellungen am 11. und 12. Dezember finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Nov. Di 23./30. 19:30 | Mi 24. 19:30 | Do 25. 19:30
Fr 26. 19:30 | Sa 27. 19:30 | So 28. 18:00

Dez. Mi 01./08. 19:30 | Do 02. 19:30
Fr 03./10. 19:30 | Sa 04./11. 19:30
So 05./12. 18:00 | Di 07. 19:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

Nach dem Roman von Thomas Mann

Regie: Georg Münzel

Mit: Tobias Dürr, Flavio Kiener, Melina Sánchez, Anne Schieber, Ole Schloßhauer und Nadja Wünsche

Hochstapler gab es immer und wird es immer geben. Und so hat auch Thomas Manns Figur Felix Krull nichts von ihrer Brisanz und ihrem Witz eingebüßt. Der junge Charmeur, der mit subtiler krimineller Energie und einer fremden Identität in die Welt der Schönen und Reichen aufsteigt, versteht es ganz famos, Fake News über seine Person in Umlauf zu bringen. Nur allzu gerne glaubt man ihm. Und auch er selbst kann Sein und Schein bald nicht mehr auseinanderhalten.

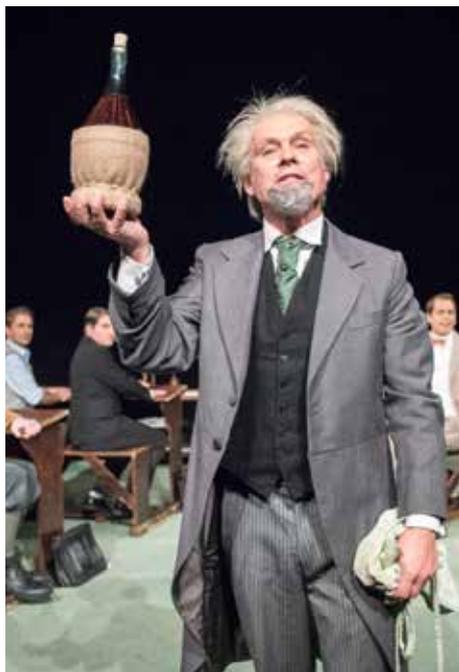
Bestellnummer 1000 (inkl. HVV)

Nov. Do 18./25. 19:30 | Fr 19./26. 19:30
Sa 20./27. 19:30 | Mi 24. 19:30

■ Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider



Die Feuerzangenbowle

„Pfeiffer mit drei f“ – dieser Satz aus „Die Feuerzangenbowle“ hat ebenso Kultcharakter wie die Geschichte selbst. Ein junger Schriftsteller, der sich in eine Gymnasialklasse einschleicht, um als gewitzter Schüler die Lehrer an der Nase herumzuführen, ein paar verschrobene Professoren, die ihm auf den Leim gehen und eine hübsche Direktorentochter sind die Zutaten, die mehr Laune machen als jede echte Feuerzangenbowle.

Bestellnummer 1002 (inkl. HVV)

Nov. Di 30. 19:30

Dez. Mo 06./13. 19:30

■ Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Froschkönig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Märchen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt, waren dabei menschlich aber sehr verschieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer 1002 (inkl. HVV)

Dez. Mi 01./08./15. 19:30 | Do 02./09./16. 19:30
Fr 03./10./17. 19:30 | Di 07./14. 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Die fabelhafte Willy Wunder Wirtschaftswunder-Schau

Eine Revue der 50er Jahre

Regie: Frank Thannhäuser; musikalische Leitung: Stefan Hiller

Mit: Iris Schumacher, Bianca Arndt, Marko Formanek und Frank Thannhäuser

Wenn Horst alte Platten auflegt, werden Wunder wahr. Schon nach dem ersten Knistern im Lautsprecher taucht er gemeinsam mit dem Publikum in die fabelhafte Schlagerwelt der 50er Jahre ein und verbringt neunzig vergnügliche Langspielplatten-Minuten mit seinen Lieblingsinterpreten Willy und Rita Wunder und der schlagfertigen Gisela Hossakowski. Von der Reise nach Italien bis zum Mond von Wanne-Eickel kommt bei den vier Interpreten alles auf den Nierentisch, was die Welt der 1950er Jahre so unvergesslich macht.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

Nov. Di 23. 20:00 | So 28. 19:00

Dez. So 05. 19:00 | Di 07./14./21. 20:00

■ Rockin´ Burlesque

„The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock´n´Roll Burlesque Revue“: Wenn Hamburgs beliebteste Rock´n´Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock´n´Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

Nov. Di 30. 20:00

Dez. Mi 01./15. 20:00

■ Die Tür mit den sieben Schlössern

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Sönke Städtler, Janis Zaurins, Marina Zimmermann, Christian Richard Bauer, Stefanie Wennmann, Fred J. Ohlson u.a.



Die Tür mit den sieben Schlössern

Der exzentrische Lord Selford hat sich mitsamt seinen Juwelen in einer Familiengruft beisetzen lassen und die sieben Schlüssel, die den Zugang zur Grabstätte gewähren, unter seinen Vertrauten verteilen lassen. Als am einundzwanzigsten Geburtstag seines Sohnes die Gruft geöffnet und der Schatz unter den Erben verteilt werden soll, dezimieren mehrere Mordfälle die Anzahl der Schlüsselträger. Mit Hilfe des Detektivs Dick Martin versucht Anwalt Havelock, das Erbe des jungen Lord Selford zu retten.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

Dez. Do 02./16. 20:00

■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke



Buddy forever

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock´n´Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre

lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock'n'Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mo **06.** 20:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Weddersehn maakt Freid...?

Komödie von Ivan Calbérac

Regie: Harald Weiler

Mit: **Tanja Bahmani, Markus Gillich, Sebastian Herrmann, Caroline Kiesewetter und Birte Kretschmer**

Wiedersehen mach Freude – manchmal aber auch vieles kaputt. Nach 25 Jahren erhält Anton Schubert eine Nachricht von seiner Jugendliebe Kiki, die sich scheiden lassen will. Anton, längst wieder glücklich liiert, war sich nicht bewusst, dass die Spontanhochzeit von damals eine bis heute rechtskräftige Ehe zur Folge hatte. Nun befürchtet er, die Hälfte seines beträchtlichen Vermögens zu verlieren und inszeniert ein ausgefeiltes Spektakel, um Kiki von seiner vermeintlichen Mittellosigkeit zu überzeugen ...

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Nov. Mi **17./24.** 20:00 | Do **18./25.** 20:00
Fr **19./26.** 20:00 | Sa **20./27.** 20:00
So **21./28.** 20:00

Dez. Mi **01./08.** 20:00 | Do **02./09.** 20:00
Fr **03./10.** 20:00 | Sa **04./11.** 20:00
So **05.** 20:00 | Di **07.** 20:00

■ Kecke Utsichten - Prinzessin in de Wesseljohren

Soloabend mit Sandra Keck



Sandra Keck

Auch eine Prinzessin bleibt nicht immer jung. Irgendwann kommt sie in die Wechseljahre und bemerkt, dass der Prinz ebenfalls schon graue Haare hat. Am Klavier von „Froschkönig“ Stefan Hiller begleitet, singt und erzählt sich Sandra Keck auf Hoch- und Plattdeutsch durch die Märchenwelt – komisch, frech und charmant.

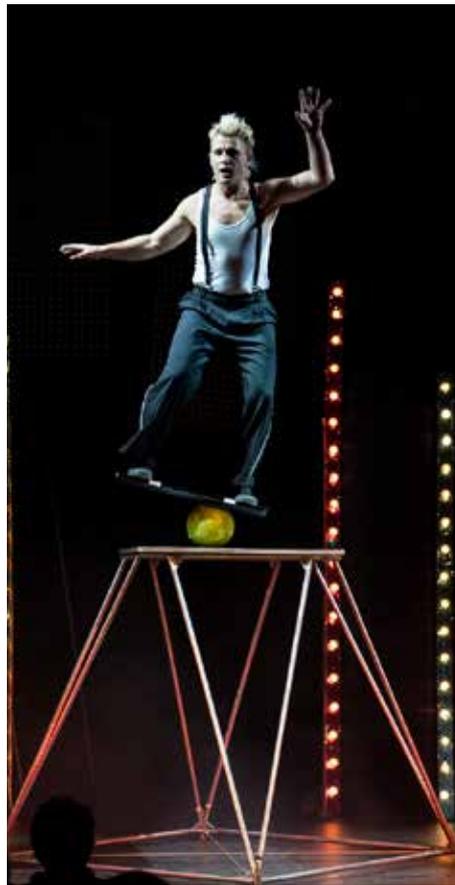
Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Dez. Mo **13.** 20:00 | Di **14.** 20:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Varieté im Hansa Theater



Varieté

Erleben Sie elf Künstlerinnen und Künstler in acht Darbietungen, darunter den BMX-Akrobaten Frank Wolf, den Diabolo-Jongleur Chu Chuan-Ho, den Seifenblasenmann Tom Noddy, den Bauchredner Kay Scheffel und den Puppenspieler Phillip Huber – wie immer musikalisch begleitet von den Hansa-Boys. Jeweils ein Kabarettist oder Schauspieler führt als Conférencier durch das Programm.

Alle Vorstellungen (außer mittwochs) finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **7500** (inkl. HVV)

Nov. Do **26.** 19:30

Dez. Mi **01./08./15.** 19:30 | Di **07./14.** 19:30
Do **02./09./16.** 19:30 | Fr **03./10./17.** 19:30

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin



Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **24.** 19:30

■ Halleluja! Ohne Angela

Mit: Michael Frowin und Dietmar Löffler

Ein Leben ohne Angela Merkel? Hoffentlich gerät er da nicht auf die schiefe Bahn. Nach 16 Jahren muss Ex-Kanzlerchauffeur Frowin sich nach einem anderen Job umsehen. Vorher organisiert er aber noch die Weihnachtsfeier im Kanzleramt. Dabei stellt ihm die neue Regierungsmannschaft manche diplomatische Hürde in den Weg.

Die Vorstellungen am 09. und 17. Dezember finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Do **25.** 19:30

Dez. Do **09./16.** 19:30 | Fr **17.** 19:30

■ GENUSS oder Weine nicht, wenn die Rebe fällt

Ein musikkabarettistisches Traubenbekenntnis

Mit: Bodil Strutz und Axel Pätz

Hätten Sie's gewusst? Schon lange bevor das Maß erfunden wurde, liebte der Mensch es, sich maßlos zu betrinken. Und wer beduselt unterm



GENUSS

Schankhahn liegt, weiß auch, weshalb es heißt: Alles Gute kommt von oben. In ihrem neusten Musikkabarett lassen Bodil Strutz und Axel Pätz die Korken knallen.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Sa **27.** 19:30 | So **28.** 18:00

■ Mutti macht den Weihnachtsmann

Weihnachts-Musik-Kabarett

Regie: Michael Frowin

Mit: Daniel Heinz, Bodil Strutz und Jessica Kosmalla

Lea und Marc freuen sich auf ein entspanntes Weihnachtsfest zu zweit, schließlich hat Leas Mutter angekündigt, auf Weltreise zu gehen. Dann steht sie plötzlich aber doch vor der Tür, um die „Kinder“ zu überraschen – mit ihrer Vorstellung von einer traditionellen Feier mit Weihnachtsbaum und Gänsebraten.

Bestellnummer **2700** | **2702** (inkl. HVV)

Dez. Mi **01.** 19:30 | Do **02.** 19:30 | Sa **04./11.** 21:00
Mo **06.** 19:30 | So **12.** 18:00

■ Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Regie: Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Mit: Claudiu Mark Draghici / Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg-Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. So **05.** 18:00 | So **19.** 19:30 | Mo **20.** 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ The 39 Steps

Von Patrick Barlow

Richard Hannay trifft auf die glamouröse Annabelle Smith. Sie behauptet, eine Spionin zu sein, die von einer kriminellen Bande namens „Die 39 Stufen“ verfolgt wird. Richard versteckt Annabelle in seiner Wohnung, wo sie geheime Informationen mit ihm teilt und kurz darauf auf mysteriöse Weise ermordet wird. Als Hauptverdächtiger flieht Richard sowohl vor der Polizei als auch vor der kriminellen Bande und versucht gleichzeitig, seine Unschuld zu beweisen. Bei diesem Thriller ist Lachen ausdrücklich erlaubt.

Bestellnummer **1900** | **1901** (inkl. HVV)

Nov. Fr **19./26.** 19:30 | Sa **20./27.** 19:30
Di **23./30.** 19:30 | Mi **24.** 19:30
Do **25.** 19:30 | So **21./28.** 14:30

Dez. Mi **01./08./15.** 19:30 | Do **02./09./16.** 19:30
Fr **03./10./17.** 19:30 | Sa **04./11./18.** 19:30
Di **07./14.** 19:30 | So **05./12./19.** 14:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ Werner Koczvara: "Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt"



Werner Koczvara

Irgendwann hat er aufgehört zu zählen. Aber über 1000 Mal hat Werner Koczvara sein Kabarettprogramm „Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“ ganz sicher schon aufgeführt. Das Interesse, im deutschen Paragrafendschungel den Überblick zu behalten, ist eben groß. Zumal darin die schönsten Stilblüten gedeihen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. So **21.** 20:30

■ Alma Hoppe: "macht-aktiv"

Mit: Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker



Alma Hoppe

Das Kabarett Alma Hoppe kommt frisch aus der satirischen Quarantäne. Anlass genug für ein virologisch korrektes Intensiv-Programm: „macht-aktiv“. Es herrscht Panik-Stimmung: Minister, Politiker, Lobbyisten, Presse-Leute, Experten, Berater geben sich die Klinke in die frisch gewaschenen Hände. Denn es muss gehandelt werden: dringend, umsichtig, nachhaltig und entschieden. Aber wie? Als leitende Beamte ihres Ministeriums ziehen Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker gegen alles zu Felde, was ihnen vor die Pointen läuft.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Mi **24.** 20:30 | So **28.** 19:30 | Mo **29.** 20:30
Di **30.** 20:30

Dez. Mi **01.** 20:30 | Do **02.** 20:30
So **05./19.** 19:30 | Mo **06./13./20.** 20:30
Di **07./21.** 20:30

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Josef und Maria

Von Peter Turrini

Regie: Sewan Latchinian

Mit: April Hailer und Gerhard Garbers

Soeben hat das Kaufhaus am Heiligabend seine Türen geschlossen. Die Angestellten wurden mit Dankesgeschenken in die Festzeit entlassen. Nur Putzfrau Maria und Nachtwächter Josef haben ihre Arbeit noch vor sich – zwei einsame Seelen, die mit ihren Aushilfsjobs ihre Renten aufbessern. Nachts im leeren Kaufhaus erzählen sie sich von ihren Träumen und feiern ihr ganz eigenes Fest.

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Nov. So **21.** 15:00

Dez. Mi **01.** 19:30 | Do **02./09.** 19:30
Fr **03./10.** 19:30 | Sa **04.** 19:30 | Sa **04.** 15:00

Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Jonathan Darlington;
Inszenierung: Inszenierung: Renaud Doucet und André Barbe

Mit: Bo Skovhus, Jacquelyn Wagner, Chao Deng, Jana Kurucová, Oleksiy Palchykov, Bernhard Hansky u.a.



Die Fledermaus

„Ich lade gern mir Gäste ein...“ Der junge Prinz Orlofsky bittet zum Ball. Eine gute Gelegenheit für Dr. Falke, sich an seinem Freund Eisenstein zu rächen. Der hat ihm einst einen bösen Streich gespielt. Auf dem Ball stellt Falke seinem Freund eine geheimnisvolle ungarische Gräfin vor. Eisenstein ist fasziniert, ahnt jedoch nicht, dass er seiner eigenen Gattin den Hof macht. Strauß' berühmtester Operettenhit ist ein famoses Werk voller Champagnerlaune, irrwitziger Verwechslungen und walzender Melodien.

Preise: 153,50 € (2. Preiskategorie) und 137,50 € (3. Preiskategorie)

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 18:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Der koschere Himmel

Von Lothar Schöne

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Franz-Joseph Dieken, Helen Schneider, Markus Majowski, Raika Nicolai u.a.

Stückbeschreibung siehe Seite 24

Preise: 45,50 € (1. Preiskategorie) und 41 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Dez. So 26. 18:00

■ Once

Musical nach dem gleichnamigen Film von John Carney

Regie: Gil Mehmert

Ein irischer Straßenmusiker träumt von der großen Singer-Songwriter-Karriere. In Dublin trifft er auf eine tschechische Blumenverkäuferin. Sie ist ausgebildete Pianistin und bestärkt ihn, seinen Wunsch zu verwirklichen. Mit einer Band nehmen sie erste gemeinsame Songs auf und kommen sich näher. Aber jeder von ihnen trägt noch Lasten der Vergangenheit im Gepäck. Ein Musical mit einem Oscar-prämierten Song nach dem Überraschungserfolg des irischen Independentfilms aus dem Jahr 2006.

Preise: 68 € (1. Preiskategorie) und 63 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0700** | **0702** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 19:00 | Fr 31. 22:30

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Charleys Tante

Von Brandon Thomas

Regie: Adelheid Mütter

Mit: Anton Pleva, Roxana Safarabadi, Daniel Schütter, Maria Hartmann, Julia Liebetrau u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 23/24

Preis: 58 € (1. Preiskategorie)

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 19:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Wie im Himmel

Schauspiel mit Musik

Von Kay Pollak

Regie: Axel Schneider

Mit: Georg Münzel, Anne Schieber, Angelina Kamp, Dirk Hoener u.a.

Nach einem Herzanfall zieht sich der gefeierte Dirigent Daniel in sein kleines Heimatdorf zurück. Dort übernimmt er, erst widerwillig, dann mit wachsendem Engagement, die Leitung des stark vernachlässigten Kirchenchors. Während die Chorsänger sich rückhaltlos zu ihrem neuen Diri-

genten bekennen, werden dessen Methoden von vielen Dorfbewohnern misstrauisch beäugt. Der schwedische Kinoerfolg „Wie im Himmel“ wurde 2005 als bester nicht-englischsprachiger Film für den Oscar nominiert.

Preise: 46 € (1. Preiskategorie) und 42 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Dez. So 26. 19:30 | So 26. 15:00

■ Hair

Das Kult-Musical

Von Galt MacDermod

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Dirk Hoener, Melissa Holley, Sarah Kattih, David Wehle u.a.



Hair

In New York Ende der 1906er-Jahre rebelliert die junge Generation gegen das Establishment, den Vietnamkrieg, Rassismus und Gewalt. Der aus bürgerlichem Elternhaus stammende Claude Hooper Bukowski schließt sich den Hippies an und lebt in einer freien Dreiecksbeziehung. Als er zum Kriegsdienst einberufen wird, gerät seine pazifistische Grundhaltung durch patriotische Gefühle ins Wanken. Das Kult-Musical „Hair“ wurde zum Inbegriff der Flower-Power-Bewegung.

Preise: 63 € (1. Preiskategorie) und 58 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** | **1002** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 19:30 | Fr 31. 22:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Das Land des Lächelns

Operette von Franz Lehár

Inszenierung: Andreas Franz und Marius Adam; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Svenja Schicktanz, Paul Sutton, Natascha Dwulecki, Titus Witt und Robert Elibay-Hartog

Die umschwärmte Lisa gerät in den magischen Bann des chinesischen Prinzen Sou-Chong. Sie folgt dem Geliebten in seine Heimat China, muss dort aber erleben, dass die starren Traditionen des

Landes ihrem freien Glück unüberwindliche Schranken entgegensetzen. Franz Léhars populäre Operette verweigert das obligatorische Happy End, entschädigt dafür aber mit unsterblichen Hits wie "Dein ist mein ganzes Herz" oder "Immer nur Lächeln".

Preis: 163 € (1. Preiskategorie) inklusive Silvester-Menü

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 19:30

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Bidla Buh: Silvester-Special

Musik-Comedy

Ob Silvester oder nicht – ohne Frack, Manschettenknöpfe, Einstecktuch und gestriegeltes Haar betreten die drei Herren von Bidla Buh keine Bühne. Doch trotz strenger Kleiderordnung können sie sich musikalisch einfach nicht zügeln. Zum Glück, denn mit ihrem großen Sammelsurium an Instrumenten, ihren blankgeschliffenen Gesangsstimmen und ihrem ebenso hanseatischen wie hemmungslosen Humor macht ihnen keiner etwas vor. Das neue Jahr kann kommen!

Preis: 53 € (1. Preiskategorie) und 48 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 19:00

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Bidla Buh: Silvester-Special



Bidla Buh

Nirgends knallen die Korke schöner als bei Bidla Buh. Denn nicht nur mit Trompete, Gitarre und Schlagzeug, auch aus zweckentfremdeten Gegenständen zaubern die drei Herren im Frack Rhythmus und Musik. Da wird so mancher Grammophon-Klassiker zur nostalgisch eingefärbten Lachnummer. Singen und swingen Sie mit beim Silvester Special, bei dem in der Pause kurz vor Mitternacht Sekt und Berliner gereicht werden.

Preis: 64,50 €

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1222** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 22:45

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Die Söhne Hamburgs feiern Weihnachten

Mit: Stefan Gwildis, Joja Wendt und Rolf Claussen

Keine Frage, diese norddeutsche Best-Ager-Boyband hat mehr Zunder als viele ihrer jüngeren Kollegen! Stefan Gwildis mit der schwärzesten Soulstimme Deutschlands, Tastensprinter Joja Wendt am Klavier und Rolf Claussen als improvisierender Tausendsassa bieten einen einzigartigen Mix aus mitreißenden Songs, Artistik und spontanem Witz. Weihnachten einmal anders.

Preis: 56 € (1. Preiskategorie)

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Dez. Di 14./21. 20:00 | Mi 15./22. 20:00
Do 16. 20:00 | Fr 17. 20:00 | Sa 18. 20:00
So 19. 20:00 | Mo 20. 20:00

■ Zuhause bin ich Darling

Von Laura Wade

Regie: Martin Woelffer

Mit: Judith Richter, Beatrice Richter, Frederic Böhle, Katrin Hauptmann und Jens Eulenberger

Stückbeschreibung siehe Seite 24

Preis: 61 € (1. Preiskategorie) und 55,50 € (2. Preiskategorie)

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 19:00 | Fr 31. 15:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Bühnenpartnerin

Die Krise ist vorbei! Lang genug haben wir den Champagner (oder zumindest Rotkäppchen mild) alleine geschlürft, jetzt soll es wieder richtig prickeln. Aber wie ging das noch? Gemeinsam mit seiner Bühnenpartnerin präsentiert Axel Pätz die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben an sich und den ganzen komplizierten Rest.

Preis: 52 € (1. Preiskategorie) und 48 € (2. Preiskategorie)

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **2700** | **2701** (inkl. HVV)

Dez. Fr 31. 20:00 | Fr 31. 17:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Varieté im Hansa Theater



Varieté

Stückbeschreibung siehe Seite 26

ermäßigte Preise: am 31.12. 77,90 €, am 25.12. 67,90 €, Fr + Sa + So nachmittags sowie 28.-30.12. 64,90 €, Mi + Do 54,90 €, Di + So abends 47,90 € (jeweils 1. Preiskategorie)

Alle Vorstellungen (außer mittwochs) finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **7500** | **7501** (inkl. HVV)

Dez. Sa 18./25. 19:30 | So 19. 18:30
Di 21./28. 19:30 | Mi 22./29. 19:30
Do 23./30. 19:30 | Fr 31. 18:30
Sa 18./25. 15:30 | So 19. 14:30 | Fr 31. 14:30

Jan. So 02. 18:30 | So 02. 14:30

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Junges Schauspielhaus

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Pinocchio

Von Carlo Collodi

Regie: Barbara Bürk

Mit: Hermann Book, Christine Ochsenhofer, Clemens Sienknecht und Nico-Alexander Wilhelm



Pinocchio

Aus einem Stück Holz geschnitzt, erwacht die Marionette Pinocchio zum Leben. Schnell jedoch merkt Pinocchio, dass er anders ist als die anderen Kinder, und wünscht sich nur noch eines: endlich ein Mensch zu werden. Nach „Der Zauberer von Oz“ und „Alice im Wunderland“ verwandeln Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nun die Geschichte des liebenswerten Lügenbolts Pinocchio in ein unterhaltsames musikalisches Bühnenstück.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Nov. So 14. 15:00

■ Tiere im Theater

Von Gertrud Pigor

Regie: Gertrud Pigor

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer und Nico-Alexander Wilhelm

Der Mensch denkt, das Tier lenkt. Unter der Bühne des Jungen Schauspielhauses haust schon seit langem eine kleine Truppe von Tieren, die unmerklich in das Geschehen eingreift und damit letztendlich bestimmt, was oben auf der Bühne passiert. Doch der Umzug in ein anderes Gebäude hat vieles durcheinander gebracht. Können die Tiere ihren Einfluss auf das Theaterspiel aufrecht erhalten, ohne dabei entdeckt zu werden?

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Dez. So 12. 15:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Gute Nacht Gorilla

Eine Produktion von Theater Mär

Nach dem Bilderbuch von Peggy Rathmann

Regie: Frauke Rubarth

Mit: Thomas Nestler und Jula Lüthje



Gute Nacht Gorilla

Ganz schön schlau, dieser Gorilla! Er stibitzt seinem Wärter das Schlüsselbund und öffnet alle Käfige im Zoo. In einer Karawane folgen die Tiere ihrem Wärter bis ins Schlafzimmer. Und weil sie gut erzogen sind, erwidern sie den Gutenachtgruß seiner Frau, die einen ganz schönen Schrecken bekommt. Der Wärter aber ist von seiner Arbeit so erschöpft, dass er von alledem nichts mitbekommt ...

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Nov. So 28. 15:00

■ Wenn mein Mond deine Sonne wäre

Nach einer Geschichte von Andreas Steinhöfel

Regie: Gero Vierhuff

Mit: Cornelia Dörr, Jannis Kaffka, Thorsten Neelmeyer und Kai Benno Vos

Max glaubt, dass sein Großvater sich im Pflegeheim nicht wohl fühlt. Dort vergisst er auch immer alles. Also beschließt der Junge, den alten Mann zu befreien. Gemeinsam verbringen sie einen Sommertag auf einer idyllischen Blumenwiese und kommen sich noch einmal auf besondere Weise näher. Doch auf dieser Wiese können sie ja nicht für immer bleiben. Was also soll mit dem Großvater geschehen?

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Dez. So 05. 16:00

■ Alle Jahre wieder

Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder

Eine Kooperation von Theater Mär und Theater Triebwerk

Regie: Frauke Rubarth

Mit: Peter Markhoff und Uwe Schade



Alle Jahre wieder

Alle freuen sich auf Weihnachten. Nur die Rentiere Uwe und Peter müssen in dieser Zeit hart arbeiten, damit die Geschenke auch rechtzeitig ausgeliefert werden. Erstmal aber warten auch sie auf den Weihnachtsmann. Und damit ihnen nicht langweilig wird, holen sie ihr Cello und ihre Ukulele heraus, singen Lieder und erzählen Geschichten.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Dez. So 19. 15:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Däumelinchen

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Regie: Gianna Formicone; musikalische Leitung: Barbara Henneberg

Mit: Anne Elizabeth Sorbara, Emrah Demir und Alessandro Gebhart



Däumelinchen

Dolly schämt sich, weil alle Kinder sagen, dass sie so winzig ist, und sie verspotten. Flo will sie trösten und zeigt ihr sein Buch vom Däumelinchen. Die beiden Freunde tauchen immer tiefer in die Geschichte ein. Dolly wird zum Däumelinchen und wächst mit jedem Abenteuer ein Stück über sich hinaus, bis sie zur Blumenkönigin heranreift. Und plötzlich entdeckt sie in Flo ihren Blumenkönig.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11,50 €

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Dez. So 05. 11:00

■ Kleiner Dodo, was spielst Du?

Von Serena Romanelli und Hans de Beer

Regie: Barbara Hass und Barbara Henneberg

Mit: Juliana Krajecki / Bodil Strunz, Claudia Valtierra und Conni Niklaus

Ein Stück für die jüngsten Zuschauer, das Lust auf Musik macht: Der kleine Orang Utan Dodo findet mitten im Dschungel ein Dingsbums. Aus dem Dingsbums kommen Töne, wenn man damit spielt. Dodo entdeckt, dass man mit dem Dingsbums, das eine Geige ist, musizieren kann. Als das Krokodil die Geige frisst, ist Dodo sehr traurig. Sein Vater führt ihn zu einem sehr alten Orang Utan, der Dodo bestimmt helfen kann...

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 11,50 €

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Dez. So 12. 11:00

■ Der Zauberer von Oz

Nach dem Buch von Lyman Frank Baum

Regie: Sascha Mink; musikalische Leitung: Tjaard Kirsch

Mit: Maren Meyer, Emrah Demir, Kira Plaß, Jana Lou, Peter Christoph Grünberg u.a.

Ein Wirbelsturm reißt die kleine Dorothy mit sich fort und wirbelt in ihrem bis dahin sehr eintönigen Leben alles durcheinander. In einem fremden Land trifft sie auf merkwürdige Gestalten: eine Vogelscheuche ohne Verstand, einen Blechmann ohne Herz und einen Löwen ohne Mut. Ihre drei neuen Freunde wollen Dorothy helfen, den Zauberer von Oz zu finden, der allein ihr den Weg nach Hause weisen kann. Doch der Zauberer ist viel weniger mächtig, als alle glauben...

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Nov. Sa 27. 15:00 | So 28. 15:00

Dez. Sa 04./11./18. 15:00 | So 05./12./19. 15:00

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Hänsel und Gretel

Familienkonzert mit der Hamburger Camerata

Von Engelbert Humperdinck, arrangiert für Kammerensemble von Andreas N. Tarkmann

Leitung: Frank Löhre; Regie: Birgit Kajtna

Mit: Jonathan Heck, Aditi Smeets, Maria Grazia Insam, Noah Schaul und Nora Kazemieh



Aditi Smeets

Mit seinen volksliedhaften Melodien begeistert Engelbert Humperdincks abendfüllende Oper „Hänsel und Gretel“ Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Andreas N. Tarkmann hat die Oper in Auszügen für Kammermusikensemble bearbeitet: So können auch die ganz Kleinen der Geschichte lauschen und das Märchen von den beiden Geschwistern und der Hexe musikalisch erleben.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 14 €

Bestellnummer **1803** (inkl. HVV)

Dez. So 19. 11:00

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Peter Pan

Nach dem Roman von James Matthew Barrie

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Frank Meyer-Brockmann, Simon Burghart, Claudiu Mark Draghici, Mats Kampen u.a.

Das hätten Wendy und ihr Bruder John sich in ihren kühnsten Träumen nicht ausmalen können! Eines Nachts erscheinen Peter Pan und die Fee Tinker Bell in ihrem Zimmer und fliegen mit ihnen ins fantastische Inselreich Nimmerland. Dort, wo die Kinder niemals erwachsen werden, erleben sie zwischen Indianern, Piraten und Meerjungfrauen aufregende Abenteuer, müssen sich aber auch vielen Gefahren stellen.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Nov. So 28. 17:30 | So 28. 15:00

Dez. Sa 04./11./18. 17:30 | So 05./12. 17:30

So 19. 17:00 | Sa 04./18. 15:00
So 19. 15:00

Bestellnummer **1003** (inkl. HVV)

Nov. So 28. 12:30

Dez. Sa 18. 12:30 | So 19. 12:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Janosch - Komm, wir finden einen Schatz

Regie: Felix Bachmann

Mit: Alice Hanimyan, Melissa Holley, Peter Neutzling und Thorben Korn



Janosch

Der Tiger und der Bär wollen sich endlich ihre Träume erfüllen. Aber wie soll das gehen? Klar: mit Gold und Geld. Also machen sie sich auf die Suche. Dumm nur, dass niemand ihnen den Weg weisen kann. Als sie unverhofft doch zu Reichtum gelangen, machen sie Bekanntschaft mit der Finanzbehörde und dem Räuber Hablitzel. Vielleicht machen Gold und Geld am Ende viel weniger glücklich als dieses Stück mit viel Live-Musik nach einem Kinderbuch von Janosch.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10,50 €

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 0901 | 0900 (inkl. HVV)

Nov. Fr 26. 16:00 | So 28. 17:00

Dez. Sa 04./18. 14:30 | So 05./12. 14:30
Fr 03./10. 17:00 | Di 07. 17:00 | Sa 11. 17:00
So 12. 17:00 | Mi 15./22. 16:00 | Do 16. 17:00
Fr 17. 15:00 | Sa 18. 16:30 | So 19. 16:30
Mo 20. 17:00 | Di 21. 16:00

Bestellnummer 0903 (inkl. HVV)

Nov. So 28. 11:00

Dez. So 05. 11:00 | Sa 11./18. 11:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Die drei ??? Kids – Der Weihnachtsdieb

Von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer nach Motiven von Robert Arthur

Regie: Georg Münzel

Mit: Andreas Furcht, Lillemor Spitzer, Chantal Halfeldt, Frank Roder u.a.

In Rocky Beach weihnachtet es sehr. Justus hat Tante Mathildas Geschenk auf dem Schrottplatz seines Onkels versteckt. Doch plötzlich ist es verschwunden. Gemeinsam mit seinen Freunden Peter und Bob nimmt er die Ermittlungen auf. Hat etwa Erzfeind Skinny Norris sich an dem Geschenk vergreifen? Ein Theaterstück nach der beliebten Kinderbuch-Serie „Die drei ??? Kids“.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13,50 €

Bestellnummer 0700 | 0701 (inkl. HVV)

Dez. So 05./12./19. 16:30 | So 05./12./19. 14:00

Bestellnummer 0703 (inkl. HVV)

Dez. So 12./19. 11:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

Die Schöne und das Biest

Wahre Schönheit kommt von innen

Ein Musical für die ganze Familie

Buch und Regie: Christian Berg; Musik: Jan-Christof Scheibe

Mit: Christian Berg, Alexandra Kurzeja, Torben Padanyi u.a.

Gegensätze ziehen sich an. Davon erzählt das französische Volksmärchen „Die Schöne und das Biest“, das die Meisten wohl in den Disney-Versionen als Trickfilm und Musical kennen. Doch Autor, Regisseur und Darsteller Christian Berg hat viele



Die Schöne und das Biest

Überraschungen in die poetische Liebesgeschichte eingebaut. So treten bei ihm eine durchgeknallte Professorin, eine Kakerlake namens Nr. 5 und ein Hund auf, der „Bell“ gerufen wird. Wenn das mal keine Aufforderung zum Mitbellen ... pardon: Mitsingen ist!

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 16,50 €

Alle Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 1201 (inkl. HVV)

Nov. Fr 26. 16:00

Dez. Fr 10./17. 16:00 | Mi 29. 16:00 | Do 30. 16:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Der Froschkönig

Nach den Gebrüder Grimm

Regie: Hartmut Uhlemann

Mit: Yasemin Cec, Franziska Fockel, Tom Keidel, Nele Larsen, Tash Manzungu, Lennart Matthiesen und Milo Milovanovi



Der Froschkönig

Wer gut tauchen kann, hat Glück bei den Frauen. Zumindest gilt das für Erich, seines Zeichens ein Frosch im Schlossbrunnen von Prinzessin Ida. Als Gegenleistung für die goldene Perle, die er ihr aus dem tiefen Schacht herausholen soll, verlangt der grüne Hüpfier Idas Freundschaft. Wenn's weiter nichts ist, denkt die Prinzessin, ohne zu ahnen, welche Folgen ihr Zugeständnis hat.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13,50 €

Bestellnummer 0401 (inkl. HVV)

Dez. Mi 08. 16:00 | Di 14./21. 16:00 | Do 16./23. 16:00 | Fr 17. 16:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Meisterdetektiv Kalle Blomquist

Von Astrid Lindgren

Regie: Hans Scherthner

Mit: Giuseppa Caruso, Sebastian Faust, Heidi Mercedes Gold, Henning Karge, Johan Richter, Gerd Lukas Storzer und Hannes Träbert



Meisterdetektiv Kalle Blomquist

Kalle Blomquist träumt davon, einmal so berühmt wie Sherlock Holmes zu werden. Eines Nachts beobachtet er, wie ein seltsamer Typ aus dem Haus schleicht. Die Zeitung berichtet von einem Diebstahl kostbarer Juwelen. Meisterdetektiv Kalle Blomquist kombiniert...

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer 3201 | 3203 (inkl. HVV)

Dez. So 05./12./19. 15:00 | Sa 18. 15:00
So 05./12./19. 12:30 | Sa 18. 12:30

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

Der achtsame Tiger

Familienmusical nach dem Kinderbuch von Przemysław Wechterowicz und Emilia Dziubak
Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß

Mit: Lena Conzendorf, Alex Melcher, Gianni Meurer, Elisa Pape, Sophia Mahler und Alexander Soehnle

Der Tiger ist gefährlich? Ein wirklich wildes Raubtier? Diese Beschreibung findet der achtsame Tiger nun doch ganz schön unpassend. Schließlich hat er alle Pfoten voll zu tun, um seinen tierischen Freunden zu helfen! Er nimmt uns mit in seine bunte, geheimnisvolle Dschungelwelt und zeigt uns, wie so ein Tag im echten Tigerleben aussieht. Und am Schluss gibt's eine fröhliche Dschungelparty, natürlich gemeinsam mit allen Freunden.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 17,50 €

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer 2301 (inkl. HVV)

Nov. Fr 12./19. 15:00

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Junges Schauspielhaus

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ listen to my story

Tanztheaterprojekt mit jugendlichen Akteur*innen von Tomas Bünger

Wer bin ich? Wo liegen meine Wurzeln? Bei meinen Eltern oder Großeltern? Und wie haben die überhaupt gelebt, als sie noch jünger waren? Würde ich, wenn ich könnte, mir eine andere Familie aussuchen? Und wie wäre es, wenn man sich seine eigene Identität kreieren könnte? Mit elf Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren entwickelt Choreograf Tom Bünger ein Tanztheaterprojekt zu den Themen Identität, Familie und Herkunft.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Nov. Sa **27.** 19:00

Dez. Do **09.** 19:00

■ Making of Sophie Scholl

Stückentwicklung von Stanislava Jević und Klaus Schumacher

Regie: Klaus Schumacher

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Danai Chatzipe-trou, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer u.a.



Making of Sophie Scholl

Menschen wie Sophie Scholl, die ihren Kampf gegen den Nationalsozialismus mit dem Leben bezahlte, werden in Büchern, Filmen und Theaterstücken oft glorifiziert. Dabei wissen wir, dass auch Sophie nicht ohne Fehler war, sich von der NS-Ideologie sogar verführen ließ. In „Making of Sophie Scholl“ schauen wir einem Filmteam zu, wie es ein Bild der Widerstandskämpferin für die Nachwelt konstruiert und dabei der Frage nachgeht, wie und warum sich Gesellschaften ihre Heldinnen erschaffen.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Dez. Mi **01.** 19:00 | Do **02.** 19:00 | Fr **03.** 19:00
Sa **04.** 19:00

Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Vögel

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stefan Bissmeier und Christiane von Poelnitz



Vögel

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange geheutes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Die Vorstellung findet unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

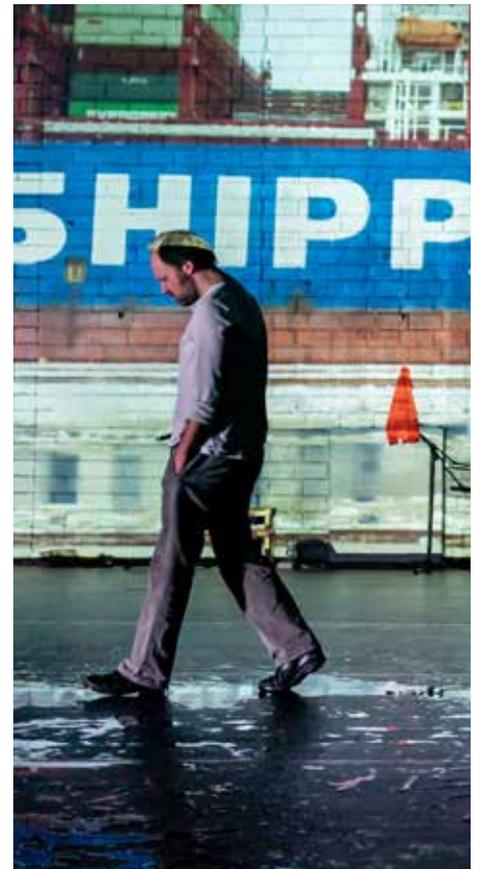
Nov. So **14.** 19:00

■ Blick von der Brücke

Von Arthur Miller

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Felix Knopp, Idil Üner, Maike Knirsch, Tim Porath und Johannes Hegemann



Blick von der Brücke

Eddi Carbone, ein italoamerikanischer Hafenaarbeiter, lebt mit seiner Frau Beatrice und seiner Nichte Catherine im New York der 1950er-Jahre. Als zwei illegal eingewanderte Verwandte aus Sizilien eintreffen, gewährt Eddi ihnen Unter-

schlupf. Eine Entscheidung, die das familiäre Gleichgewicht zerrüttet. Catherine verliebt sich in einen der Neuankömmlinge, und Beatrice lehnt sich gegen Eddi auf, dessen Wut nun auf jene zielt, die er ursprünglich beschützen wollte.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. Sa **20. 20:00**

Dez. Do **02. 20:00**

■ **Herkunft**

Von Saša Stanišić

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maïke Knirsch, Sebastian Zimmler und Vernesa Berbo



Herkunft

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Saša Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen

aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Nov. Di **23. 20:00** | Mo **29. 20:00**

Dez. Di **07. 20:00**

■ **Transit**

Von Anna Seghers

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison



Transit

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafenstadt trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich ebenfalls in Marie verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch

einen Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Die Vorstellungen finden unter 2G-Bedingungen statt (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene).

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Dez. Fr **03. 20:00** | Sa **04. 20:00** | Do **09. 20:00**

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Dez. Do **02. 20:00**

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V. Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V. Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg. Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77 www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinsky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise November 2021

Hans-Jörg Michel (Titel, S. 6, 7), shutterstock_1355114498 (S. 3), Jonas Radtke (S. 4), Graham de Lacy (S. 6), Kiran West (S. 6, 7), Brinkhoff/Mögenburg (S. 7), Irène Zandel (S. 8, 10), Tschakowsky Saal (S. 8, 10), Tobias Wirth (S. 9), Ira Weinrauch (S. 9), Sabine Grofmeier (S. 9), G2 Baraniak (S. 9, 19, 25, 28), Christiane Behn (S. 10), Xiomara Bender (S. 11), Inken Rahardt (S. 11, 14), Sophie Zhai/Warner Classics (S. 12), J. Konrad Schmidt (S. 12), Sabine Hengesbach (S. 12), Uwe Arens/Sony Classical (S. 13), Martina Danker (S. 13), Hinrich Franck (S. 13), Hamburger Engelsaal (S. 14), Aleksandra Kwasnik (S. 15), Krafft Angerer (S. 15, 22, 33, 34), Fabian Hammerl (S. 16, 18, 23), Tim Bruening (S. 16), Horst Warneier (S. 17), Philipp Sell (S. 17, 34), Thomas Leidig (S. 17), Jan Christof Scheibe (S. 18), Alberto Venzago (S. 19), Thomas Aurin (S. 20, 21), Monika Rittershaus (S. 20), Matthias Horn (S. 20), Natalia Krabanow (S. 21), Armin Smalovic (S. 21, 22, 23), Christian Hartmann (S. 24), Christian Enger (S. 24), Kerstin Schomburg (S. 24), Oliver Fantitsch (S. 25, 31), Imperial Theater (S. 25), Fabrizio Barile (S. 26), Hansa Theater (S. 26, 29), Rampensau (S. 26), Henning Heide (S. 27), Werner Koczwarra (S. 27), Alma Hoppe (S. 27), Karl Forster (S. 28), Bidla Buh (S. 29), Sinje Hasheider (S. 30, 33), Daniel Woicke (S. 30), Dr. Joachim Flügel (S. 31), Paul Rous (S. 31), Nicola Maier-Reimer (S. 32), Natalia Schäfer (S. 32), Oetinger Verlag (S. 32)

Unsere Abos 2021/2022

Seht doch »was Ihr wollt«!

ALLE GENRES UND SPIELSTÄTTEN:

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

NUR KONZERTE UND THEATER:

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige. 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

ZU ZWEIT UNTERWEGS:

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

ALLE THEATER:

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abonnement kostet pro Person 137,00 €

FÜR GROSS UND KLEIN:

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abonnement kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendaabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2021/2022 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2021 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2022 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles **MAGAZIN** und ein **Aufnahmeformular** an:

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Name

Straße

PLZ/Ort

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG

Dallapiccola

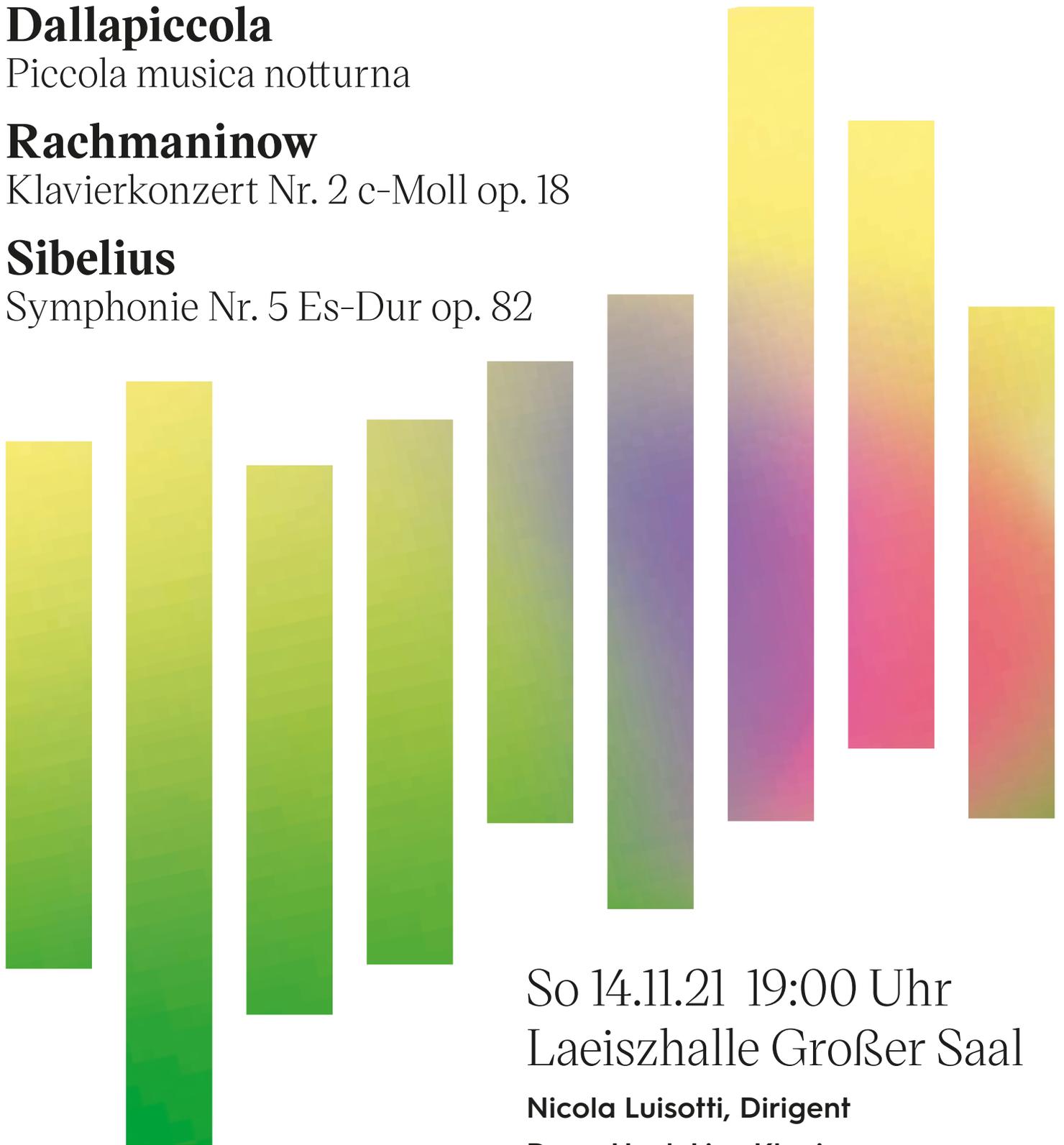
Piccola musica notturna

Rachmaninow

Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18

Sibelius

Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82



So 14.11.21 19:00 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal

Nicola Luisotti, Dirigent

Dong Hyek Lim, Klavier

symphonikerhamburg.de
040 357 666 66

